

Oktober

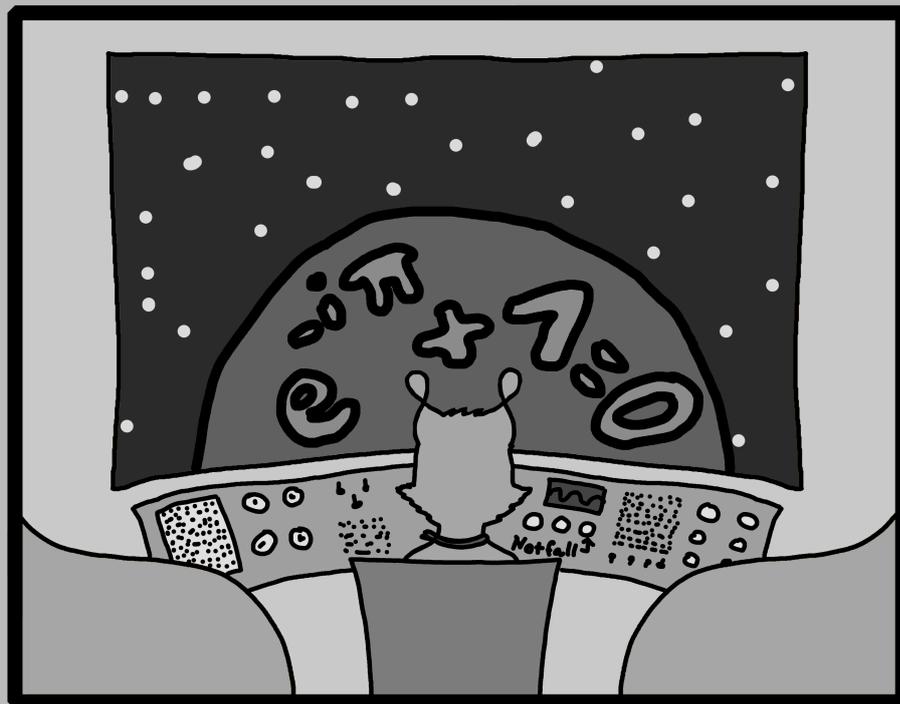
2021

phÿsemathenten

Mathematik Physik Meteorologie Nanotechnologie Fachschaftszeitung

Extrablatt!

-Maphyx im Anflug auf Planet Maphy-



Ein kleiner Schritt für ein Erstsemester,
ein großer Schritt ins Studium

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Wichtige Orte und Personen	3
How 2 IT?	5
LeibnizCard	7
Anwendungsfächer	8
Springe Springe Springe!	11
Der Fachschaftsrat MaPhy	12
Fachschaftsregeln	12
Der AStA der Universität Hannover	13
Gremien	15
Unikino	16
Veranstaltungskalender	17
Unsere Website	19
Mit einem Stipendium durchs Studium?	19
Stundenpläne	21
Eure Dozenten im Interview	28
Ein paar Lerntipps in endemischen Zeiten	40
Fahrradwerkstätten in Hannover & Mietfahrräder	41
Die OE-Orga stellt sich vor	42
Der Hochschulsport	44
Das Μάθημα auf Reisen	45
Impressum	47

Editorial

von Anna Paul

Liebe Ersis,

ich freue mich sehr, euch alle an der Uni begrüßen zu dürfen!

Um euch anfangs etwas beim Zurechtfinden zu helfen ist der Physemathent da. So findet ihr beispielsweise ab Seite 21 eure Stundenpläne. In verschiedenen Artikeln wird euch erklärt, was der FSR macht, wie sich euer Semesterbeitrag zusammen setzt und vieles mehr. Einige Gastautoren und -autorinnen werden euch von verschiedenen Wahlfächern erzählen und Maylin wird euch berichten, wie das Studium mit einem Stipendium aussieht.

Das Physemathenten Team ist eine kleine Truppe und sucht immer nach neuen Mitgliedern. Wenn ihr also nächstes Jahr den nach euch kommenden Erstsemestern auch

mit dem Physemathenten helfen wollt oder denkt, es könnte Spaß machen, Artikel zu schreiben, macht doch gerne bei der Redaktion mit.

Als Motto für diese Ausgabe hatten wir die Mondlandung gewählt, da es für euch, genau wie für Neil Armstrong, zunächst ein kleiner Schritt ist. Ihr habt euch dazu entschlossen hier zu studieren und eine Anmeldung losgeschickt. Durch diese erste Überwindung anzufangen, werdet ihr so viel Neues kennenlernen: Viele neue Leute, die zu Freunden werden können und Neues über das Fach, welches euch interessiert. Vielleicht sind auch manche von euch neu hergezogen und dann habt ihr eine ganze Stadt, die ihr neu kennenlernen könnt.

Ich wünsche euch allen einen wundervollen Start ins Studium!

Viel Glück und alles Gute!
Eure Anna

Wichtige Orte und Personen

von Marie Jeuk, Jonas Hoppe

Ein neuer Ort, so viele unbekannte Namen und Gesichter, so viel neue Herausforderungen und ungewohnte Bürokratie. Mit wem rede ich am besten über meine Studienplanung, an wen kann ich mich bei Problemen wenden, wo kann ich neue Leute kennenlernen und was um alles in der Welt soll ich nur tun, wenn ich meine LeibnizCard verloren habe? Im Folgenden wollen wir euch

die wichtigsten Ansprechpartner und Anlaufstellen für das Studium vorstellen.

Der Studiengangskoordinator

Herr Köhler ist zuständig für die Studiengänge Mathematik, Physik und Meteorologie.

Womit er helfen kann:

Belegungen, Überschneidungen, Anmeldungen, Wahlfächer, Fachwechsel etc.

Wo er zu finden ist:

Raum: A121, Appelstr. 11A

Tel.: +49 511 762 - 5450

E-Mail: sgk@maphy.uni-hannover.de

Sprechzeiten: Dienstags 13:00–15:00 Uhr,
Mittwochs 09:00–10:20 Uhr (Momentan
ausgesetzt)

Das ServiceCenter

Was ihr hier erledigen könnt:

Diverse Anträge stellen, Immatrikulations- und BAföG-Bescheinigungen abholen, verlorene LeibnizCards ersetzen, Fachwechselunterlagen und -informationen erlangen und euch über Auslandsaufenthalte informieren.

Was ihr hier findet:

Das Immatrikulationsamt, eine Außenstelle des Prüfungsamtes, BAFöG Beratung und das Hochschulbüro für Internationales. Alles also, nach dem es das verwirrte junge Studierendenherz so verlangen könnte.

Das ServiceCenter ist entsprechend leicht auch im Internet zu finden, unter www.uni-hannover.de/de/universitaet/organisation/servicecenter (oder natürlich einfach googeln).

Im echten Leben ist es kaum zu übersehen: Vom Haupteingang durch den Lichthof geradeaus.

Öffnungszeiten:

Aufgrund von Corona momentan ausgesetzt. Montag-Donnerstag 10:00-17:00 Uhr
Freitag und vor Feiertagen 10:00-15:00 Uhr
E-Mail: studium@uni-hannover.de

Servicehotline: +49 511 762-2020 - Von hier aus könnt ihr *überall* hin verbunden werden! (Erreichbar von: Montag-Donnerstag 9:00-17:00 Uhr, Freitag und vor Feiertagen 9:00-15:00 Uhr)

Das Prüfungsamt

Für Lehramtsstudierende ist es besonders wichtig - für euch laufen nämlich sämtliche

Prüfungsanmeldungen und Ähnliches analog und auf Papier ab, also direkt vor Ort am Prüfungsamt.

Aber auch für alle Fach-Bachelor ist dies eine wichtige Anlaufstelle. Für euch sind hier in den späteren Semestern Studienleistungsbescheinigungen einzureichen, ebenso wie die Anmeldungen für Abschlussprüfungen.

Zuständig für die Studiengänge Mathematik und Physik ist Herr Flenner, zuständig für den Studiengang Meteorologie Frau Koelven. Ihr findet sie in **Raum F309**.

Das „Team Lehramt“, zuständig für den Fächerübergreifenden Bachelor, ist in **Raum F317** ansässig.

Öffnungszeiten: Montag–Mittwoch 10:00–12:30 Uhr, Donnerstag 10:00–12:30 Uhr, 14:00–16:00 Uhr, Freitag geschlossen (Momentan ausgesetzt) **Kontaktinformationen:**

Thorsten Flenner:

Telefon: +49 511 762 2020

E-Mail: thorsten.flenner@zuv.uni-hannover.de

Barbara Koelven:

Telefon: +49 511 762 2020

E-Mail: barbara.koelven@zuv.uni-hannover.de

Team Lehramt:

Die Kontaktdaten des Teams für Lehramt stehen gesammelt unter dem Stichpunkt Akademisches Prüfungsamt auf der Website <https://www.uni-hannover.de/nocache/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/studiengang/detail/kontakt/lehramt-an-gymnasien/>.

Die Fachschaft

Fast immer anwesend: Mitglieder des Fachschaftsrates, die euch bei fachlichen und auch bei außerfachlichen Fragen gerne wei-

terhelfen.

Hier ist der gemeine MaPhy heimisch (manche bezeichnen die Fachschaft bereits als ihr Wohnzimmer). Wer sucht, der findet: Kaffee, Strom, Arbeitsräume, Lernpartner, potentielle Helfer (unter anderem viele Korrektoren und Tutoren), bereitwillige Spielpartner und anregende Diskussionen. Und lasst euch durch die coolen Sprüche nicht täuschen: Alle, die hier sitzen, haben auch mal klein angefangen. Wenn ihr lieb fragt, sind die Meisten bereit, euch bei fachlichen Schwierigkeiten Tipps zu geben und zu unterstützen.

Regelmäßige Veranstaltungen: Fachschaftsratssitzung (montags, 18:15 Uhr), Spieleabende und die alljährliche Ersiparty.

Öffnungszeiten: Montag-Samstag 7:30-22:00 Uhr, Sonntag 7:30-20:00 Uhr. Und wo? D414, nahe Audimax

Psychologische Studienberatung für Studierende unserer Fakultät

Ob überwältigende Prüfungsangst, Motivationsschwierigkeiten oder andere private Probleme. Die Psychologische Studienberatung für Studierende steht euch mit individueller und vertraulicher Beratung bei der

How 2 IT?

von Anna Julia Hauschild

Jeder Studierende hat Zugang zu den IT-Diensten der Leibniz Uni. Diese müsst ihr aktivieren, bevor ihr sie nutzen könnt. Wenn ihr euch rechtzeitig immatrikuliert habt, habt ihr einen Brief von der Uni mit eurer Immatrikulationsbescheinigung, eurem Semesterticket und euren Zugangsdaten für die IT-Dienste der Uni-

Problembewältigung zur Seite.

Kontakt: Felicitas Saßnick

Terminvereinbarung: +49 511 762 3799

E-Mail: info@ptb.uni-hannover.de *Offene*

Sprechzeit: Montag bis Freitag 10:00-12:00

ganzjährig; Montag bis Donnerstag 14:00–

16:00 Uhr während der Vorlesungszeit Wo?

Im Moore 13, 30167 Hannover

Der Hochschulsport

Euer Ausgleich zum Studium: Hier könnt ihr aus über 100 verschiedenen, meist kostenlosen Sportarten auswählen, Spaß haben und neue Leute kennenlernen.

Zur Anmeldung geht's unter

www.hochschulsport-hannover.de.

Wann und Wo? Abhängig von der gewählten Sportart, Hauptsitz ist der SportCampus (Am Moritzwinkel 6).

Weitere wichtige Orte und Institutionen sind u.a. das *Hochschulbüro für Internationales*, welches die Austauschprogramme der Universität betreut oder euch bezüglich Stipendien und Fördermöglichkeiten berät, das *Zentrum für Schlüsselkompetenzen*, das *Fachsprachenzentrum*, und der *Career Service*.

versität erhalten. Ihr müsst euch mit eurer sechsstelligen LUH-ID **ABC-DEF** und dem mitgesendeten Passwort im Account Manager (IdM) (auf <https://login.uni-hannover.de/ui/>) anmelden. Ihr erhaltet eine Bestätigungs-E-Mail und legt dann ein Passwort für euren Zugang zu den IT-Diensten fest. Im Account Manager richtet ihr dann alle weitere Dienste mit zugehörigen Passwörtern ein. Unter dem

Punkt *Details* im Account Manager findet ihr genauere Informationen zu den jeweiligen Diensten.

QIS Hier könnt ihr die Immatrikulationsbescheinigungen herunterladen, findet das Vorlesungsverzeichnis, euren Notenspiegel und euren Studienfortschritt. Ihr könnt Klausuren an- und abmelden. Die Prüfungsanmeldung ist aber nur in einem bestimmten Zeitraum möglich. Das Passwort für das QIS stimmt mit dem für den Account Manager überein.

WLAN/VPN Hier erhaltet ihr eure Zugangsdaten für das WLAN-System der Uni. Folgt der Anleitung vom LUIS auf https://www.luis.uni-hannover.de/netz_wlan_wpa.html für euer Betriebssystem, danach könnt ihr euch mit euren Zugangsdaten campusweit mit Laptop, Tablet oder Smartphone im WLAN anmelden.

WebSSO/OpenID WebSSO (Web Single Sign On) ist ein Werkzeug zur Anmeldung auf Webseiten der Uni. Man vergibt ein Passwort für WebSSO (im Account Manager) und kann sich dann damit auf verschiedenen Webseiten anmelden.

Über WebSSO habt ihr Zugang zu Stud.IP, ILIAS, Seafile (Ein File-Sharing Dienst wie Dropbox), Overleaf (Ein „What-You-See-Is-What-You-Mean“ Textbearbeitungsprogramm, das im Browser funktioniert bzw. in kurz: LaTeX online), OnlyOffice (Eine Office-Suite mit Word-, Excel-, PowerPoint-Alternativen) und anderen Diensten.

Weiterhin nutzen einige Dozierende WebSSO um Dateiabgaben online zu verwalten. Für Stud.IP und ILIAS ist das die standardmäßige Anmeldung.

Stud.IP Hier findet ihr alle eure Veranstaltungen, Übungszettel und Skripte (falls vom Dozenten zugänglich gemacht). Weiterhin könnt ihr hier mit Kommilitonen im Forum diskutieren oder mit Dozierenden und Übungsleitenden kommunizieren bzw. die Dozierenden/ Übungsleitenden mit euch. Mit dem Tool Big Blue Button (BBB) können Video-Konferenzen abgehalten werden. Die Veranstaltungen des Fachsprachenzentrums finden beispielsweise so statt.

ILIAS Einige Veranstaltungen finden gänzlich oder teilweise auf ILIAS statt. Hierüber werden Online-Tests und Dateiabgaben organisiert. Es gibt ein Stud.IP-ILIAS und ein LUH-ILIAS. In das LUH-ILIAS meldet man sich mit WebSSO an und trägt sich dort in Kurse ein. Das Stud.IP-ILIAS ist in Stud.IP integriert und wird über die Veranstaltung im Stud.IP aufgerufen, hier gibt es keinen extra Login.

E-Mail Die LUH stellt euch eine Universitäts-E-Mail-Adresse zur Verfügung. Sie ist aus Sicherheitsgründen für universitätsinterne Kommunikation verpflichtend. Professoren dürfen Mails, die von privaten Mailadressen kommen, ignorieren. Die Einrichtung erfolgt ebenfalls über den Account Manager, wo ihr für die Mailadresse ein neues Passwort vergeben müsst. Abrufen könnt ihr eure Mails über einen Mail-Client oder die Webmail-Oberfläche der Uni (<https://sogo.stud.uni-hannover.de/S0Go/>). Über die Mailadresse könnt ihr euch z.B. einen vergünstigten Amazon-Prime Account holen.

Campus-PC Der Dienst *Campus-PC* ermöglicht euch den Zugang zu Linux-basierten Campus-PCs im Raum F411, den

Microsoft Remote-Desktop-Diensten und dem Campus-Linux-Server. Auf den PCs befinden sich kostenpflichtige und kostenlose wissenschaftliche Programme, die für einige Veranstaltungen gebraucht oder empfohlen werden.

Discord Das Computerprogramm Discord erlaubt es euch, euch mit anderen

über Messageboards oder Sprachchats auszutauschen. Unsere Fachschaft hat auf Discord einen Server eingerichtet. Hier finden im nächsten Semester die FSR-Sitzungen statt, aber auch viele Spieleaktionen. Ihr könnt euch hier auch mit Kommilitonen treffen und Fragen stellen oder gemeinsam an Übungszetteln arbeiten. Es gibt auch eine digitale Spielesammlung für den nächsten Lockdown.

LeibnizCard

von Anna Julia Hauschild

Als Studierende an der Leibniz Uni seid ihr jetzt stolze Besitzer einer LeibnizCard. Aber wofür braucht man die und was kann die überhaupt?

Diese kleine Karte ist nicht nur euer neuer Studierendenausweis, sondern ein Multifunktionsgerät, mit dem man alles, was an der Uni möglich ist, machen kann:

Sie ist ein Bibliotheksausweis für die TIB und HOBSY-Bibliotheken. Wenn ihr Hochschulsport machen möchtet, braucht Ihr diese Karte, um die Schließfächer nutzen zu können. Weiterhin könnt ihr in den Mensen an den Automaten und Kassen Geld auf die Karte aufladen und damit euer Essen bezahlen.

Die LeibnizCard ist euer Semesterticket, mit dem man nicht nur die Busse und Bahnen des GVH sondern auch die Regionalbahnen der Deutschen Bahn, Metronom, und vielen mehr nutzen kann. (Mehr Infos dazu auf www.dein-semesterticket.de)

Die LeibnizCard gilt nur mit gültigem Personalausweis als Fahrkarte. Das Semesterticket ist übrigens auch der Löwenanteil des

Semesterbeitrages:

Von den 433,11€ gehen

- 225,41€, also über die Hälfte, in das Bahnticket für den GVH und Niedersachsen.
- 115€ gehen an das Studentenwerk.
- 75€ sind Verwaltungskosten.
- 13,09€ gehen an den AStA / Studierendenschaft.
- 2,20€ sind für den Semesterticketausfallfond.
- 0,91€ bezahlt Ihr dafür, dass Ihr in ausgewählten hannoverschen Fahrradwerkstätten nur die Materialkosten übernehmen müsst, und
- 1,50€ für das Kulturticket.

Moment, Kulturticket, was ist das?

Ganz einfach: Für 2,50€ im Semester könnt Ihr zwei Tage vor einer Vorstellung im Staatstheater Hannover Restplätze bekommen, ohne dafür zu bezahlen (bis auf das einmalige Bezahlen natürlich).

Anwendungsfächer

von Philipp Wübbolding

Wie ihr vielleicht bereits wisst, müsst ihr in der Mathematik und der Physik ein Anwendungsfach wählen. Die Prüfungsordnung gibt euch da so einige Möglichkeiten. Hier stellen euch eure Kommilitonen einige Anwendungsfächer vor. Verschafft euch einen Überblick! Vielleicht weckt ja ein Fach

euer Interesse, was ihr sonst nicht gewählt hättet. Es lohnt sich auszuprobieren; scheut euch auch nicht davor das Anwendungsfach zu wechseln. Es besteht überdies sogar die Möglichkeit, auch ein Fach zu wählen, welches nicht in der Prüfungsordnung aufgelistet ist. Eure OE-Leiter helfen euch sicher beim Antrag.

Philosophie

Vorgestellt von Louisa Gehrke und Tim Winzer

Philosophie ist unser Zweitfach im fächerübergreifenden Bachelor und dort beschäftigen wir uns mit verschiedenen Disziplinen, wie z.B. Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Wissenschaftsphilosophie oder auch Logik. Gerade letztere findet man deutlich in der Mathematik wieder. Man kann die Philosophie mit einem Kind vergleichen, welches alles hinterfragt und dabei auch versucht, selbst Antworten zu finden. Es begegnen uns auch immer wieder Physiker und Mathematiker, welche ebenfalls ihre philosophischen Meinungen hatten und ebenso – auch als Philosophen - auch ihre Forschungsgebiete zu denen machten, die sie heute sind.

BWL

Vorgestellt von Fabian Gruszka

Das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre teilt sich in verschiedene Module auf. Neben BWL 1-4 gehört hierzu auch Rechnungswesen 1 und 2. Hierbei unterscheiden sich die Module BWL 1-4 und Rechnungswesen 1 und 2 thematisch und können unabhängig voneinander belegt werden. Während man sich in BWL 1 mit strategischer Unternehmensführung beschäftigt, werden in BWL 2 z.B. Marketingstrategien behandelt. In BWL 3 widmet man sich Themen wie „Finanzierungen & Investitionen“ oder „Bereitstellung von Personal“. Letztendlich geht es in BWL 4 um Organisationstheorie, also den Aufbau und die Struktur von Organisationen (insbesondere Unternehmen). In Rechnungswesen 1 schaut man dann in die Buchführung von Unternehmen. Rechnungswesen 2 legt das Augenmerk dann auf das interne Geschehen im Unternehmen und lässt euch z.B. optimale Produktpläne entwerfen. Wer als Mathematiker später einmal in der Wirtschaft arbeiten möchte, für den kann es von Vorteil sein, sich mit BWL bereits einen kleinen Überblick zu verschaffen.

VWL

Vorgestellt von Philipp Wübbolding

Die Volkswirtschaftslehre beschäftigt sich mit den ökonomischen Entscheidungen und Prozessen, die in einer Wirtschaft auftauchen. Für die VWL als Anwendungsfach wird kein Grundwissen vorausgesetzt. Die Veranstaltung Einführung in die VWL stellt die

notwendigen Grundlagen vor. Darauf aufbauend untersucht die Mikroökonomie die Basis für Individualentscheidungen. Dort bekommt man ebenfalls eine Einführung in die Mathematik der Spieltheorie. Die Makroökonomie beschäftigt sich schließlich mit der Volkswirtschaft als Ganzes. Mit einfachen mathematischen Modellen werden Arbeitslosigkeit, Zinssatz oder Preise in Zusammenhang gestellt und Erkenntnisse werden abgeleitet.

Die VWL bietet sich für Mathematiker an, da die verwendeten Methoden sehr mathematisch sind. Es gibt einem die Möglichkeit, das Gelernte in sehr einfacher Form anzuwenden. Es bleibt trotz allem auch theoretisch und liefert spannende Einblicke in das Wirtschaftssystem.

Meteorologie

Vorgestellt von Finn Jonas Rolf

Die Meteorologie ist Atmosphärenphysik. Man beschreibt die Vorgänge in unserer Atmosphäre mit Hilfe von physikalischen und mathematischen Betrachtungen. Im Anwendungsfach kann man entweder einen Einblick in die Meteorologie bekommen (Einführung in die Meteorologie) oder sich direkt mit einem der Schwerpunkte an unserem Institut beschäftigen (Theoretische sowie Umweltmeteorologie, oder Strahlung). Eine Kombination aus verschiedenen Bereichen ist ebenfalls möglich.

Maschinenbau

Vorgestellt von Nils Maasjost

Wer Maschinenbau als Nebenfach wählt, sollte sich für Regelungsstrecken, Konstruktion oder Materialwissenschaften interessieren. Die Namen und Informationen sind einige Semester alt und die Prüfungsordnung zum Nebenfach Maschinenbau hat sich verändert. Die Grundlagen der Produktentwicklung befasst sich mit den Grundlagen, die man benötigt, um zu konstruieren und technische Zeichnungen anzufertigen, des Weiteren beschäftigt man sich mit Wellen, Zahnrädern und Getrieben. Das Konstruktive Projekt 2 (wie es vor vielen Semestern hieß) beschäftigt sich mit computergestütztem Design (CAD) und erfordert einen Teil der Kenntnisse aus den Grundlagen der Produktentwicklung. Dieses Fach war für mich selbst das interessanteste, da ich mich für CAD interessiere und mein Wissen in diesem Bereich auffrischen konnte. Es gibt auch weiterführenden Kurse zu belegen zum Thema CAD. Zum Beispiel einen Kurs in den man das Zertifikat für Autodesk Inventor erlangen kann und folgend Wissensbasierte Konstruktion mit Autodesk Inventor. Zusätzlich sind Werkstoffkunde 1&2 zu belegen, diese Fächer haben interessante Aspekte, allerdings ist es viel Auswendiglernen. Regelungstechnik ist ein mühsames Fach, in dem man viele Prinzipien und Abläufe verinnerlichen muss. Allerdings ist Regelungstechnik für Messtechnik und Elektronik sehr wichtig und daher immer wieder auch außerhalb des Studiums auftaucht, weshalb es sich durchaus lohnt, diese Vorlesung zu besuchen.

Informatik

Vorgestellt von Jonas Hoppe

Das Anwendungsfach Informatik beschäftigt sich mit den logischen Strukturen, auf denen die heutigen Computer, Programmiersprachen und Arbeitsweisen in der Softwareentwicklung basieren. Wer sich für das Anwendungsfach entscheidet, benötigt nicht unbedingt Vorkenntnisse im Bereich Programmieren oder im Umgang mit Computern. Allerdings

erleichtern solche Vorkenntnisse natürlich einige Kurse, welche man belegen muss, wie zum Beispiel Programmieren I. Allerdings werden alle Grundlagen in den Kursen ausführlich behandelt, weshalb die Kurse auch ohne Vorkenntnisse gut schaffbar sind.

Informatik bietet sich für Mathematiker an, da die Kurse die Pflichtmodule aus dem Bereich Informatik Grundlagen der theoretischen Informatik, Datenstrukturen und Algorithmen oder Logik und formale Systeme gut ergänzen. Zudem gibt es einem eine gute Grundlage, um verschiedene Programmiersprachen zu lernen und einfache Programme zu schreiben, was einem in Kursen, wo programmiert wird, wie z.B. Pflichtmodul Algorithmisches Programmieren, einen großen Teil der Arbeit erspart.

Chemie

Vorgestellt von Nico Eggeling

Wer das Anwendungsfach Chemie wählen möchte, muss in zweierlei Hinsicht experimentierfreudig sein. Im Gegensatz zu den anderen Fächern zeigt man euch hier nicht im Voraus was auf euch wartet, die genaue Zusammensetzung erfährt man erst bei der Einführungsveranstaltung (wo ihr natürlich pünktlich seid und nicht wie ich eine Stunde nach Ende noch schnell und hektisch versucht über E-Mail eine Anmeldung zu erwirken). Dann geht es aber auch gut los, es werden Vortragsgruppen eingeteilt (bis zu 3 Personen), die daraufhin ein Thema in einem Seminar in der vorlesungsfreien Zeit vortragen müssen. Die fachlichen Anforderungen sind hier erstmal noch gering (Beispielthema: Die I. und II. Hauptgruppe aus dem PSE). Nach bestandenen Vortrag geht es dann ins Labor, hier werdet ihr erfahren wie anstrengend es sein kann, ein zweiwöchiges Vollzeitlabor zu absolvieren, während man euch durch alle interessanten Themengebiete der Anorganischen Chemie hetzt - inklusive eines ganzen Tages Laborputz. Die acht Stunden im Labor lassen sich allerdings gut überbrücken, gemeinsames Leiden schweißt zusammen und am Ende kennt man sich trotz der guten Durchmischung der Studiengänge doch sehr gut untereinander. Den Abschluss findet dieser Teil in einer Klausur, die zwar recht umfangreich ist, aber auch keine Heldentaten von euch verlangt. Um das Modul zu komplettieren, erwarten die Chemiker aber, dass ihr auch eine der etwas fortgeschritteneren Vorlesungen besucht und besteht, was wieder heißt (ihr ahnt es schon), noch eine Klausur zu schreiben (Entweder Anorganische Chemie I oder Organische Chemie I). Wer alle Hürden genommen hat, braucht schlussendlich keine Angst vor der benoteten, mündlichen Prüfung zu haben. Diese bildet den Abschluss und gibt euch dann auch eine, hoffentlich sehr gute, Note für euren Notenspiegel mit. Für alle, die schon immer wissen wollten, wie die Arbeit in einem Labor sein kann, inklusive rauchender, zischender und vielleicht auch platzender Reagenzgläser, ist dieses Fach genau das richtige.

Nicht vorgestellt wurden: Elektrotechnik, Geodäsie und Geoinformatik

Springe Springe Springe!

von Vanessa Kropf

Es ist Mitte Oktober. Ihr habt euch gerade so zurecht gefunden in dem Chaos, das den Unistart prägt und auch Covid-19 weiterhin mit sich bringt, fühlt euch überfordert von so vielen Menschen, Aufgaben und Dingen, an die ihr denken müsst. Und dann wird euch auch noch an allen Ecken und Enden gesagt, ihr sollt euch eine Lerngruppe suchen. Aber wie soll das nur gehen, wenn man kaum eine Menschenseele kennt und schon zu Beginn nur noch selten Zeit für Hobbys und Freunde bleibt, fragt ihr euch? Doch nicht verzagen, wir schaffen Abhilfe! Wir haben für euch ein ganz besonderes Wochenende vorbereitet. Vom 12. bis 14.11.2021 wollen wir – 16 hoch motivierte MaPhys des älteren Semesters – mit euch aufs Land fahren, zu unserem Kennlernwochenende im Landschulheim Springe. Geplant sind eine ganze Menge Menschen, Spaß und Unterhaltung, wobei vor allem Folgendes zu beachten ist: Es gilt ein absolutes und unumstößliches Übungszettel-Verbot!!! Und das meinen wir absolut ernst. Auch wir Teamer nehmen uns eine kleine Auszeit und wollen euch die freudigen Seiten des MaPhy-Daseins und der MaPhy-Gemeinschaft zeigen. Also lasst alles zuhause, was euch ans Arbeiten erinnert und denkt immer dran: Wegen Springe hat noch keiner sein Studium geschmissen. Oft passiert sogar das Gegenteil; ihr

lernt so viele tolle neue Menschen kennen, dass ihr sie und die Uni am Ende gar nicht mehr verlassen wollt. An diesen drei Tagen ist alles für euch organisiert. An- und Abfahrt werden gemeinsam bestritten, ihr werdet bekocht und unterhalten, und das alles für nur 35€ Unkostenbeitrag. Lasst euch von uns alten Hasen versichern: Es lohnt sich, jedes Jahr aufs Neue! Auch wenn wir sehr optimistisch eingestellt sind und uns wahnsinnig freuen, dass wir nach einem Jahr Pause endlich wieder unsere Springe-Erstsemesterfreizeit planen dürfen, kann natürlich keiner vorhersagen, wie sich die Lage in diesem Herbst noch entwickeln wird. Das heißt leider, es kann immer noch passieren, dass wir Springe doch noch kurzfristig absagen müssen. Solltet ihr bis dahin schon die Zahlung für den Unkostenbeitrag geleistet haben, bekommt ihr diesen natürlich vollständig erstattet. Des Weiteren wird Springe - wie inzwischen eigentlich alles – nur mit einem Hygienekonzept stattfinden können. Genaue Details werden rechtzeitig vor der Fahrt kommuniziert. Stellt euch aber schon einmal darauf ein, dass für die Fahrt die 2G-Regel (genesen, geimpft) gelten wird. Unabhängig von Corona und Hygienekonzepten sind die Teilnehmerplätze leider in jedem Jahr nach oben beschränkt, also meldet euch schnell bei euren OE-Leitern an. Wir freuen uns auf jeden Einzelnen von euch!

Der Fachschaftsrat MaPhy

von *Philipp Wübbolding*

Der Fachschaftsrat, was ist das eigentlich?

Definition 1.

Der Fachschaftsrat(FSR) ist die gewählte Vertretung der Fachschaft.□

Soweit so unhilfreich. Die Fachschaft sind alle Studierenden unserer Fakultät. Und das bedeutet auch, dass ihr automatisch mit eurem Studienbeginn in unsere Fachschaft eingetreten seid. Herzlichen Glückwunsch zur Mitgliedschaft! Ihr seid Teil einer über 2000 Studierenden umfassenden Gemeinschaft. Jedes Jahr im Januar finden die Hochschulwahlen statt, in denen ihr eure Vertreter*innen in den Fachschaftsrat wählen könnt. Dieser kümmert sich dann hinter den Kulissen darum, dass unser Studium für uns angenehm ist, indem er Vertreter*innen in die Studienkommission, den studentischen Rat, in Prüfungskommissionen oder in Berufungskommissionen entsendet. Wenn euch also im Verlauf eures Studiums Probleme begegnen, ist der Fachschaftsrat ein Ansprechpartner für euch, um euch zu unterstützen. Seien es Probleme bei Prüfungen, Vorlesungen oder mit Professoren.

Wenn nicht gerade eine Pandemie

herrscht, ist fast immer jemand aus dem FSR in unseren Fachschaftsräumen (D414) anzutreffen. Aber auch über E-Mail könnt ihr ihn erreichen (info@fsr-maphy.uni-hannover.de). Wenn ihr Lust habt, könnt ihr auch jeden Montag um 18:15 an den FSR-Sitzungen teilnehmen. Normalerweise finden diese in unseren Räumen in der Uni statt, aufgrund der aktuellen Gegebenheiten derzeit aber auf unserem Discord-Server. Es ist immer schön neue Gesichter zu sehen. Und es darf sich während der Sitzungen auch jeder einbringen.

Aber der FSR arbeitet nicht nur im Hintergrund. Viel offensichtlicher ist die Arbeit des FSR beim Organisieren von dieser OE, den Fachschaftsparties, wie die Zahlen-dr3her Party, oder Spieleabenden. Außerdem sorgt er dafür, dass unsere Fachschaftsräume mit ausreichend Kaffee ausgestattet sind. Die Büchersammlung und die Spielesammlung gehören ebenfalls dazu. Wenn ihr euch in der Klausurenphase mit Altklausuren oder Prüfungsprotokollen vorbereiten wollt, ist der FSR auch zur Stelle und kann euch zugriff auf unser Archiv geben.

Beteiligt euch doch auch am FSR. Teil der Fachschaft, Teil der Crew!

Fachschaftsregeln

von *Anna Paul*

Die Fachschaft als (Lern-)Gemeinschaft hat in den Fachschaftsräumen einiges zu bieten. Normalerweise könnt ihr die Räumlichkeiten nutzen, um zu lernen, einen Kaffee oder Tee zu trinken (zum Einkaufspreis), etwas zu lesen, mit Freunden zu zocken

oder einfach nur, um euch mit anderen auszutauschen. Dabei stehen euch Mikrowelle, Kaffeemaschine und Wasserkocher etc. in der Küche zur freien Verfügung. Wir haben auch Regale gefüllt mit diversen Fachbüchern (im Spiegelsaal) und Gemeinschaftsspielen (durch Nachfrage bei den Spielwaren-

ten).

Dieses Angebot und Beisammensein ist jedoch nur möglich, wenn sich alle an bestimmte Regeln halten. Dazu gehört:

- Die Küche sowie die Räume ordentlich hinterlassen, d.h eure Sachen, den Müll etc. wegräumen, dreckige Tische abwischen und benutztes Geschirr in den Geschirrspüler räumen.
- Die Lautstärke auf die Arbeitsatmosphäre anzupassen .
- Kaffee nachkochen, wenn ihr die letzte Tasse getrunken habt.
- Getrunkenen Kaffee und Tee bezahlen (20ct) oder neuen Kaffee, Tee, Milch

bzw. Zucker mitbringen und mit euren getrunkenen Tassen verrechnen.

Die Fachschaft steht euch montags bis freitags von 07:30 bis 22:00 offen und am Wochenende von 08:00 bis 20:00. Obwohl unsere Räume exklusiv für Mitglieder unserer Fakultät sind, hat theoretisch jeder zu den Öffnungszeiten Zugang. Achtet daher gut auf eure Sachen, nicht dass sie jemand entwendet.

Momentan wird an einem Hygienekonzept für die Fachschaft gearbeitet. Sobald es dieses gibt, werden die Türen der Fachschaft für euch offenstehen.

Zur Überbrückung bis dahin gibt es eine virtuelle Fachschaft bei Discord.

Der AStA der Universität Hannover

von Jonas Hoppe

Der **allgemeine Studierendenausschuss** ist das ausführende politische Organ der verfassten Studierendenschaft. Ende des Wintersemesters werden die Mitglieder des AStA als Kollektiv oder einzeln in der Konstituierendensitzung des **Studentischen Rates**, der aus Direktkandidaten und Mitgliedern der Fachschaften besteht, gewählt.

An der Uni gibt es eine Vielzahl an Service- und Beratungsangeboten. Der AStA bietet euch die Möglichkeit von anderen Studierenden beraten zu werden, die schonmal die gleichen oder ähnliche Probleme hatten wie ihr. Dabei deckt ihre Beratung nicht nur Fragen und Probleme im Studium, sondern auch finanzielle und soziale Themen ab, um euch ein möglichst reibungsloses Studium zu ermöglichen. Von der AStA-Homepage haben wir euch eine kleine Über-

sicht einiger Beratungsangebote zusammengetragen:

BaföG- und Sozialberatung: Wenn ihr Informationen oder Beratung bezüglich BaföG oder anderer finanzieller Hilfen (z.B. Wohngeld) und sozialrechtlichen Fragen benötigt, dann seid ihr bei der BaföG- und Sozialberatung des AStA genau richtig. Studierende aus Familien mit geringem Einkommen und Studierende mit Kindern erhalten eine weiterführende Beratung, um ihren sozialen Ansprüchen auch gerecht zu werden. Die BaföG- und Sozialberatung erreicht ihr montags zwischen 12 und 14 Uhr, dienstags zwischen 12:30 und 14:30 Uhr und mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr jedoch aufgrund der aktuellen Lage bis auf Weiteres nur per Mail an sozialberatung@asta-hannover.de.

Hochschul- und Studienberatung:

Bei Fragen rund um euer Studium steht euch (neben euren Fachräten) die Hochschul- und Studienberatung des AStA zur Verfügung. Diese beraten euch bei allen Fragen und Problemen, die im Laufe eines Studiums vorkommen, wie z.B. Prüfungsprobleme, Studiengangswechsel, Probleme mit dem Prüfungsamt/Immatrikulationsamt, Stress mit Lehrpersonen oder Exmatrikulation.

Damit ihr nicht alleine mit diesen umgehen müsst, berät euch die HSB und entwickelt mit euch zusammen Lösungen. Die Hochschul- und Studienberatung erreicht man bis auf Weiteres nur per Mail an studienberatung@asta-hannover.de ansonsten jedoch am Montag von 11-15 Uhr.

Service-Büro: Das Service-Büro des AStA findet ihr im ersten Stock der Hauptmensa in der Callinstraße 23. Im Service-Büro könnt ihr ein zinsfreies AStA-Darlehen oder einen Freitisch (Zuschuss für das Essen in der Mensa) beantragen. Es ist donnerstags von 10 bis 12 Uhr per Mail erreichbar unter service@asta-hannover.de.

Darlehen: Solltet ihr mal einen kurzfristigen Engpass (z.B. wegen der anfallenden Kosten für das Semester) überbrücken müssen, könnt ihr beim AStA ein zinsfreies Darlehen in Höhe von 450€ bekommen. Weitere Informationen findet ihr auf der AStA-Homepage unter <http://www.asta-hannover.de/service/soziales/darlehen>. Die Beratung findet bis auf Weiteres per Telefonsprechstunde montags von 15 bis 17 Uhr, mittwochs von 10 bis 14 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr statt.

Freitische: Für finanziell eingeschränkte Studierende gibt es die Möglichkeit, einen Zuschuss zur Mensakarte zu erhalten. Dabei wird zwischen Halbjahresfreitischen und Monatsfreitischen unterschieden. Beide können im Service-Büro bis auf Weiteres per Mail beantragt werden. Weitere Informationen findet ihr unter <http://www.asta-hannover.de/service/soziales/mensafreitische>.

Semesterticketausfallfonds: Der Semesterticketausfallfond ist die Reaktion darauf, dass es Menschen gibt, die sich das Studium aufgrund des Semesterbeitrags finanziell nicht leisten können und richtet sich an all jene immatrikulierten Studierenden der Universität Hannover, die unter die Härtefallregelung fallen. Eine Liste möglicher Härtefälle sowie weiter Informationen zu diesem Thema findet ihr unter <http://www.asta-hannover.de/service/mobilitat/semesterticketausfallfonds/>. Solltet ihr Fragen oder Probleme haben, so könnt ihr euch per Mail unter semesterticketausfallfonds@asta-hannover.de an die zuständigen Sachbearbeiter*innen wenden.

Teilhabe und Studierende mit Handicap: Hier werden Studierende mit einem gesellschaftlichen Handicap beraten. Die Beratung erfolgt bis auf weiteres per Mail an teilhabe@asta-hannover.de. Weitere Informationen findet ihr unter <http://www.asta-hannover.de/teilhabe-und-barrierefreiheit>.

Beratung internationaler Studierender: Ein Studium mit nicht-deutschem

Pass beinhaltet leider einige spezielle Probleme, Hürden und Fragen. Um diese zu beheben, gibt es eine wöchentliche Beratung am Mittwoch von 13 bis 15 Uhr. Zudem könnt ihr euch per Mail an admission@asta-hannover.de wenden.

Sprechstunden AStA-Referent*innen:

Ahmadshah, Kasse: Montag und Mittwoch, 14-17 Uhr

Fatehmeh, Finanzen: Montag und Mittwoch 14-17 Uhr

Indra, Hochschulpolitik - Außen: Montags 10-14 Uhr

Antonia, Soziales: Dienstag und Mittwoch, 10-14 Uhr

Tobias, Presse und Öffentlichkeit: Montag und Mittwoch, 10-14 Uhr

Otis, Politische Bildung: Montags 10-14 Uhr

Evin, Internationales: Dienstag und Donnerstag, 10-14 Uhr.

Sachbearbeitungsstellen:

Frauen- und Geschlechterpolitik

Queerpolitik

BAföG & Sozialberatung

Hochschul- und Studienberatung

Darlehen

Zivilklausel

Semesterticket und Mobilität

Semesterticketausfallfonds

Medien & Technik

Teilhabe Admission

System Administrator

Geschäftszimmerdienst

Zusätzliche Informationen über den AStA, E-Mail-Adressen und seine Aufgaben erhaltet ihr auf www.asta-hannover.de.

Gremien

von Anna Paul

Aktuell gibt es ca. 30.200 Studierende an der Leibniz Universität Hannover, die von 367 Professor*innen mit wichtigem Fachwissen versorgt werden (Stand Wintersemester 19/20).

Zur Organisation und Verwaltung gibt es studentische und universitäre Gremien. Bei den universitären Gremien gibt es den **Senat** und den jeweiligen **Fakultätsrat**, in denen sich wissenschaftliches Personal, Professorium, Studierende und Promovierende organisieren. Im Fakultätsrat wird über Gelder, Prüfungsordnungen und Einstellungen von Personal entschieden.

An der Spitze der Fakultät sitzt der Dekan, im Fall eurer neuen Fakultät ist der

Dekan Herr Prof. Dr. Ulrich Derenthal. An der Spitze der Universität ist das Präsidium mit dem Präsidenten Herr Prof. Dr. Volker Epping.

Bei den studentischen Gremien gibt es die Möglichkeit sich beim **Fachschaftsrat (FSR)**, einem **Fachrat (FR)**, der **Vollversammlung (VV)**, dem **Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA)** und dem **Studentischen Rat (StuRa)** einzubringen, welche durch demokratische Wahlen einmal im Jahr legitimiert werden.

Der AStA bietet außerdem eine BAFöG- und Sozialberatung an, sowie den KontrASt, eine ca. alle drei Monate erscheinende Zeitschrift mit politischen und kulturellen Artikeln, Neuigkeiten und Angeboten.

Der StuRa beschäftigt sich mit den hochschulpolitischen Angelegenheiten der Studierenden.

Die Vollversammlung tagt mindestens einmal pro Jahr. In einer VV der Studierendenschaft sind alle Studierenden stimmberechtigt und können sich in diesem obersten empfehlenden Organ einbringen.

Der FSR ist direkt für die Fachschaft verantwortlich und arbeitet für ein möglichst harmonisches Miteinander beim Studieren, durch beispielsweise Spiel und Spaß bei Partys oder an Spieleabenden, bei denen die Spielesammlung der Fachschaft geöffnet wird. Zudem ist der Fachschaftsrat euer Ansprechpartner bei Problemen. Wei-

terhin werden die Studierenden stellvertretend im Fakultätsrat, in der Studienkommission, im Studentischen Rat, bei Berufungen von Professor*innen und weiteren hochschulpolitischen Angelegenheiten vertreten. An den FSR und die Gleichstellungsbeauftragten können sich alle wenden, die Probleme im Studium haben. Da der Fachschaftsrat „offen“ ist, können sich Studierende gerne einbringen und tolle Ideen liefern oder sich über aktuelle Themen informieren. Also einfach vorbeischaun.

Sitzungen sind montags um 18:00 Uhr c.t. und finden momentan auf dem Fachschafts-Discordserver statt.

Unikino

von David Ohm

Das Unikino Hannover ist ein erschwingliches Kino von Studierenden für Studierende. Jeden Dienstag gegen 20 Uhr wird das Audimax in ein Kino mit bis zu 600 Plätzen umgewandelt und man kann mit seinen Kommilitonen und Freunden schöne, aufregende, oder gruselige Filme auf einer riesigen Leinwand direkt im Welfenschloss bewundern. Und das Ganze für nur 2 Euro! Damit du dein Kino-Feeling auch richtig ausleben kannst, stehen direkt im Audimax jede Menge Getränke und Snacks, wie zum Beispiel frisch gemachtes Popcorn oder Nachos, zur Verfügung. Wer seine eigenen Vorlieben hat, kann sich aber auch selbst

etwas von Zuhause mitbringen. Immer wieder gibt es auch besondere Vorstellungen, wie die Feuerzangenbowle oder unsere Sing Along und Double Specials mit 2 Filmen an einem Abend. Behaltet dafür die Filmplakate, die über den Campus verteilt sind, im Auge.

Nach einer Pause durch die geltenden Coronamaßnahmen, wird das Unikino nächstes Semester zurück kommen. Noch ist nicht klar, wie die aktuellen Corona-Regeln sich auf den Kinobesuch auswirken. Wir halten euch über unsere Social Media Kanäle auf Facebook und Instagram oder unserer Website (www.unikino-Hannover.de) auf dem Laufenden. Wir freuen uns auf euch!

Veranstaltungskalender

Auch wenn die aktuelle Situation unsere berüchtigten Parties und Veranstaltungen nicht wie gewohnt zulässt geben wir, der FSR, uns alle Mühe den Spaß auch in das nächste Semester zu bringen. Hier also eine Übersicht mit allem, was schon geplant ist. Natürlich stehen hier auch so wichtige Informationen wie die Termine der Prüfungsanmeldung oder die Wahlen drin. Genauere Infos folgen, durch Ankündigungen auf dem Discord-Server der Fachschaft und Werbung in Sozialen Medien (Facebook, Instagram, Whatsapp Newsletter).

12.- 29.10.	Prüfungsan- meldung FüBa	<u>Achtung:</u> Dieses Semester müsst ihr euren Meldebogen eingescannt per E-Mail an TeamLehramt@zuv.uni-hannover.de schicken!
15.11.- 26.11.	Prüfungsan- meldung B.Sc.	Die Anmeldung erfolgt online über QIS.
12.11.– 14.11.	Springe	Dieses Jahr findet wieder unsere berüchtigte Ersifahrt ins Landschulheim nach statt! Ein Definitiv unvergessliches Wochenende, welches einen legendären Einstieg in euer Studium bietet. Achtung: Striktes Übungszettelverbot!
Januar	Hochschul- wahlen	Jedes Jahr im Januar wählt die Studierendenschaft der Uni Hannover. Und zwar alles, was euch betrifft. FSR, StuRa, Fakultätsrat,... Genauere Infos folgen in einer weiteren Ausgabe dieses Heftes.

FUN FACT



Es gibt ein Hybrid Tier namens Liger, das entsteht, wenn man einen Tiger und einen Löwen kreuzt.

-Diesen und viele weitere Fun Facts lernt man in den Redaktionssitzungen des Physemathenten kennen!

Der Physemathent wird momentan von einer kleinen Gruppe erstellt. Daher würden wir uns sehr über deine Unterstützung freuen! Ob Comics zeichnen, probelesen, kreative Texte verfassen, alte Artikel updaten oder seine eigenen Ideen mit reinbringen - jede helfende Hand ist willkommen.

Falls ihr Interesse habt, könnt ihr an unsere E-Mail physemathenten@fsr-maphy.uni-hannover.de oder auf dem Fachschaftsdiscordserver in die Redaktionsgruppe schreiben.

Unsere Website

von Anna Julia Hauschild

Wir sind vorletztes Jahr aus Sicherheitsgründen von unserer selbstgehosteten Domain auf unsere neue vom LUIS gehostete

Domain umgezogen. Aktuell findet ihr da die letzten drei Physemathenten-Ausgaben, die während der Online-Semester veröffentlicht wurden.

www.fsr-maphy.uni-hannover.de

Mit einem Stipendium durchs Studium?

von Maylin Schiffelholz

Im Folgenden sprechen Maylin und das Μαφνχς über die Studienfinanzierung durch ein Stipendium. Spielt Mäuschen und lauscht ihrer Unterhaltung...

Μαφνχς: Welche Möglichkeiten gibt es denn zur Studienfinanzierung?

Maylin: Viele verschiedene! Beispielsweise BAföG, Studienkredite, Jobs, Stipendien, ...

Μαφνχς: Aber ein Stipendium bekommen doch nur Genies mit den allerbesten Noten.

Maylin: Das stimmt so nicht. Viel entscheidender als gute Noten sind Deine Persönlichkeit und Dein Engagement. Eine Bewerbung lohnt sich, wenn Du denkst, dass es passt. Es kommt auf das Gesamtpaket an und jeder Stipendiengeber hat etwas andere Kriterien.

Μαφνχς: Welche Stipendien gibt es denn so?

Maylin: Bekannt sind die Begabtenförderwerke, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt werden. Das sind 13 Förderwerke, die beispielsweise verschiedenen Parteien oder

Glaubensrichtungen nahestehen. Daneben gibt es natürlich noch das Deutschlandstipendium und andere Möglichkeiten für Stipendien etc.

Μαφνχς: Das sind aber ganz schön viele. Wie finde ich da das Richtige für mich?

Maylin: Zunächst brauchst Du Informationen, da ist dieser Artikel ein guter Anfang. Dann kommt es auf Deine Vorstellungen an, was Du von einem Studienwerk erwartest. Ich habe damals geschaut, mit welchem Förderwerk meine Werte und meine Weltanschauung am meisten übereinstimmen und mich dann beim Evangelischen Studienwerk Villigst beworben.

Μαφνχς: Warte mal... evangelisch? Dann muss ich dafür in der ev. Kirche aktiv sein?

Maylin: Du solltest die christlichen Werte vertreten. Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche ist dafür keine notwendige Voraussetzung. Fühlst Du Dich anderen Werten verpflichtet, gibt es bestimmt unter den anderen Förderwerken ein passendes.

Μαφνχς: Was macht denn Villigst aus, wenn es so viele Begabtenförderwerke gibt?

Maylin: Das Villigster Leitbild umfasst den

Gedanken, dass aus einer Begabung die Verantwortung folgt, diese auch einzusetzen. Es geht darum, sich gemeinsam im Geiste protestantischer Traditionen den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Das heißt für mich, nicht nur zu reden, sondern auch zu handeln, sich für andere einzusetzen und gesellschaftliche Entwicklung kritisch zu reflektieren.

Μαφινς: Was habe ich denn von so einem Stipendium?

Maylin: Zum einen die finanzielle Unterstützung, die wesentlich sein kann. Auch Auslandsaufenthalte können gefördert werden. Im Gegensatz zum BAföG oder zu Krediten muss auch nichts zurückgezahlt werden. Dies ist bei allen vom BMBF unterstützten Begabtenförderwerken der Fall. Zum anderen gibt es die ideelle Förderung, die ist bei jedem Förderwerk etwas verschieden. Villigst erlebe ich als ein sehr demokratisches Studienwerk. Die vielseitige Mitbestimmung der Stipendiat*innen auf allen Ebenen ist ein elementarer Bestandteil des Studienwerkes. Außerdem gibt es vielfältige Vernetzungs- und Beratungsmöglichkeiten. Interessant ist zudem, dass das Evangelische Studienwerk Villigst wie andere Werke auch Promovierende fördert.

Μαφινς: Wow, das sind ganz schön viele

Möglichkeiten. Gibt es dann auch Pflichten?

Maylin: Ja, zum einen muss einmal jährlich ein Bericht abgegeben werden, in dem es um die Reflexion seines Studienverlaufs geht. Außerdem wird bei der Auswahl neuer Stipendiat*innen und in der Öffentlichkeitsarbeit auf Unterstützung gesetzt.

Μαφινς: Das ist ja alles sehr interessant. Wie gehe ich denn jetzt vor, wenn ich mich für ein Stipendium interessiere?

Maylin: Am besten informierst du dich über die Bewerbungsfristen und benötigten Unterlagen. Für Villigst sind Bewerbungen prinzipiell vom 15.10. bis 01.03 und 15.04. bis 01.09. möglich. Nötige Unterlagen sind u. a. ein Motivationsschreiben, der Bewerbungsbogen, ein tabellarischer und ein ausführlicher Lebenslauf, je ein Gutachten bezüglich des Engagements und der Eignung fürs Studium und je nach Situation weitere Unterlagen. Weiterführende Informationen zur Bewerbung erhaltet Ihr auch auf der Website unter: <https://www.evstudienwerk.de/bewerbung/studium/bewerbung.html> Ich weiß, das klingt nach viel Aufwand, aber es lohnt sich!

Wenn Ihr weitere Fragen habt, schreibt mich gerne über Stud.IP an!

Stundenpläne

von Ferdinand Nehlsen

Auf den folgenden Seiten haben wir für euch die typischen Ersi-Stundenpläne zusammengetragen. Bitte beachtet, dass diese im Gegensatz zur Schule nicht verpflichtend für euch sind. Jedoch stellen sie eine sehr sinnvolle Empfehlung für die Gestaltung des ersten Semesters dar. Zu den im Stundenplan eingetragenen Veranstaltungen können noch weitere Veranstaltungen, beispielsweise aus eurem Zweit- oder Anwendungsfach, dazukommen.

Wichtig: Manchmal ergeben sich kurzfristig Änderungen der Zeiten oder Räume. Für aktuelle Infos schaut ihr am Besten im StudIP (<https://studip.uni-hannover.de>) vorbei und achtet auf Ankündigungen eurer Dozenten.

Eine Veranstaltung besteht aus Vorlesung und Übung. Die Übung findet dabei einmal die Woche vorlesungsbegleitend statt. In der Übung wird der Stoff der Vorlesung in kleineren Gruppen vertieft, sowie die Übungszettel vor- und nachbereitet. Zudem beantworten euch die Tutoren gerne Fragen. Wir haben für euch in die Stundenpläne auch alle möglichen Übungstermine eingetragen. Ihr könnt euch davon den aussuchen, der euch am besten passt.

Stundenplan Mathematik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	LinA I Audimax	AnA I Übung <i>F128, F142</i>	LinA I Großer Physiksaal AnA I Übung <i>016</i>	LinA I Übung <i>F303, F428</i>	AnA I Audimax
10-12		AnA I Übung <i>F107, F128</i>			LinA I Übung <i>016, B302, F428, 212M11</i>
12-14	AnA I Übung <i>G123, F442, B305, 212M11</i>			LinA I Übung <i>141, F128</i>	LinA I Übung <i>F142, F442, A410</i>
14-16	AnA I Übung <i>212M11, F107, B302</i>			LinA I Übung <i>F107, B305</i>	
16-18	AnA I Übung <i>F303, F128</i>		15:45 AnA I Audimax	LinA I Übung <i>F128</i>	

Stundenplan Physik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	LinA I Audimax MW Übung <i>269, 267, F142</i>	AnA I Übung <i>F128, F142</i> MW Übung <i>141, 212, F442, 269</i>	LinA I Großer Physiksaal AnA I Übung <i>016</i> MMdP Übung <i>268</i>	LinA I Übung <i>F303, F428</i>	AnA I Audimax
10-12	MW Übung <i>267, 016</i>	AnA I Übung <i>F107, F128</i>	MMdP Übung <i>267</i>	MW Großer Physik Saal <i>(Sonderzeit 11:15-12:45)</i>	MW Großer Physik Saal LinA I Übung <i>016, B302, F428, 212M11</i>
12-14	AnA I Übung <i>G123, F442, B305, 212M11</i> MW Übung <i>F142</i>	MMdP Großer Physik- saal	MMdP Übung <i>141, 267</i> MW Übung <i>B305</i>	LinA I Übung <i>141, F128</i>	LinA I Übung <i>F142, F442, A410</i>
14-16	AnA I Übung <i>212M11, F107, B302</i> MW Übung <i>269</i>	MMdP Übung <i>201, 141</i>		LinA I Übung <i>F107, B305</i>	14:00 MMdP Großer Physik- saal
16-18	AnA I Übung <i>F303, F128</i> MW Übung <i>267</i>	MMdP Übung <i>267, 268, 201, A410, F342, 016</i>	15:45 AnA I Audimax	LinA I Übung <i>F128</i>	

Stundenplan Meteorologie

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	Meteo Übung <i>G117</i> MW Übung <i>269, 267, F142</i>	Meteo Übung <i>016</i> MW Übung <i>141, 212, F442, 269</i>	Mathematik 1: Lineare Algebra Übung <i>F102</i> MW Übung <i>141, 212, F442, 269</i>	Mathematik 1: Lineare Algebra Übung <i>E001, F128</i>	
10-12	MW Übung <i>267, 016</i>			MW Großer Physik Saal (Sonderzeit 11:15-12:45)	MW Großer Physik Saal
12-14	MW Übung <i>F142</i>		Mathematik 1: Lineare Algebra Übung <i>F442</i> MW Übung <i>B305</i>	Mathematik 1: Lineare Algebra Übung <i>F442</i>	Mathematik 1: Lineare Algebra Audimax Meteo Übung <i>016</i>
14-16	MW Übung <i>269</i>	Meteo F128 Mathematik 1: Lineare Algebra Übung <i>F342, B302</i>	Mathematik 1: Lineare Algebra Übung <i>F102</i>	Meteo B302	
16-18	MW Übung <i>267</i>	Mathematik 1: Lineare Algebra Audimax		Mathematik 1: Lineare Algebra Übung <i>F442</i>	

Stundenplan FüBa Mathematik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	LinA I <i>Audimax</i>	AnA I Übung <i>F128, F142</i>	LinA I <i>Großer Physiksaal</i> AnA I Übung <i>016</i>	LinA I Übung <i>F303, F428</i>	AnA I <i>Audimax</i>
10-12		AnA I Übung <i>F107, F128</i>			LinA I Übung <i>016, B302, F428, 212M11</i>
12-14	AnA I Übung <i>G123, F442, B305, 212M11</i>			LinA I Übung <i>141, F128</i>	LinA I Übung <i>F142, F442, A410</i>
14-16	AnA I Übung <i>212M11, F107, B302</i>			LinA I Übung <i>F107, B305</i>	
16-18	AnA I Übung <i>F303, F128</i>		15:45 AnA I <i>Audimax</i>	LinA I Übung <i>F128</i>	

Stundenplan FüBa Physik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	MW Übung <i>267, 269, F142</i>	MW Übung <i>269, 212M11, 141, F442</i>	TheoPhy A Übung <i>269</i>		
10-12	MW Übung <i>016, 267</i>		TheoPhy A Übung <i>269</i>	11:45 MW <i>Großer Physik-</i> <i>saal</i>	MW <i>Großer Physik-</i> <i>saal</i>
12-14	MW Übung <i>F142</i>	TheoPhy A <i>F128</i>	MW Übung <i>B305</i> TheoPhy A Übung <i>269, G117</i>		
14-16	MW Übung <i>269</i>	TheoPhy A Übung <i>267</i>			15:00 TheoPhy A <i>F428</i>
16-18	MW Übung <i>267</i>	TheoPhy A Übung <i>269</i>			

Stundenplan FüBa (Mathe+Physik)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	LinA I Audimax MW Übung <i>267, 269, F142</i>	AnA I Übung <i>F128, F142</i> MW Übung <i>269, 212M11, 141, F442</i>	LinA I Großer Physiksaal AnA I Übung <i>016</i> TheoPhy A Übung <i>269</i>	LinA I Übung <i>F303, F428</i>	AnA I Audimax
10-12	MW Übung <i>016, 267</i>	AnA I Übung <i>F107, F128</i>	TheoPhy A Übung <i>269</i>	11:45 MW Großer Physiksaal	MW Großer Physiksaal LinA I Übung <i>016, B302, F428, 212M11</i>
12-14	AnA I Übung <i>G123, F442, B305, 212M11</i> MW Übung <i>F142</i>	TheoPhy A F128	MW Übung <i>B305</i> TheoPhy A Übung <i>269, G117</i>	LinA I Übung <i>141, F128</i>	LinA I Übung <i>F142, F442, A410</i>
14-16	AnA I Übung <i>212M11, F107, B302</i> MW Übung <i>269</i>	TheoPhy A Übung <i>267</i>		LinA I Übung <i>F107, B305</i>	15:00 TheoPhy A F428
16-18	AnA I Übung <i>F303, F128</i> MW Übung <i>267</i>	TheoPhy A Übung <i>269</i>	15:45 AnA I Audimax	LinA I Übung <i>F128</i>	

Eure Dozenten im Interview

von Philipp Wübbolding

Name: Prof. Dr. Roger Bielawski
Vorlesung: Analysis I



Herr Bielawski wird die Vorlesung „Analysis I“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Differentialgeometrie in Raum C401.

Wie sind Sie zur Mathematik gekommen?

Eigentlich wollte ich Physiker werden. Dann aber habe ich den berühmten Elefantentest[†] gemacht, und das Ergebnis war eindeutig: Mathematiker.

([†] Nennen wir den Elefantenrüssel ein Bein. Wieviele Beine hat dann ein Elefant? Falls Sie 5 antworten, sind Sie zuinnerst ein*e Mathematiker*in. Ein Physiker antwortet entweder mit 4, oder: „Ich müsste zunächst ein Experiment dazu sehen“.)

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?

Wie ein Fisch im Wasser. . .

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?

Es ist am Anfang oft schwierig, hauptsächlich wegen des Unterschieds zur Schulmathematik. Es kann also ein bisschen dauern, bevor man sich auf die neue Denkweise umstellt. Wichtig ist also das Durchhalten. Außerdem: Zusammenarbeit mit Kommilitonen in kleinen Gruppen. Und stellen Sie

Fragen in der Vorlesung, wenn etwas nicht klar ist!

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Mathematik? Das Entdecken und das Verstehen neuer Welten (ich befürchte, ich bin ein unverbesserlicher Platoniker). . . Die Schlichtheit der Argumente und die Tiefe der Konstruktionen. . .

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?

Na ja, ich glaube nicht, dass die Studierenden dazu Tipps von einem alten Knacker brauchen.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Mathematiker aus?

Das sind natürlich die Ergebnisse, aber auch die Wahl der Probleme. Es gibt so was wie innere Schönheit, und es ist selten, dass hässliche Mathematik gut ist.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Mathematik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?

Das glaube ich nicht. Es wäre schwierig, Mathematik ohne Talent voranzutreiben, weil Mathematik eigentlich Kunst ist. Man kann sie aber mit harter Arbeit verstehen. Schauen Sie sich mal Albert Einstein an: Der war eigentlich kein guter Mathematiker, hat aber genug davon verstanden, um die Physik zu revolutionieren.

Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?

Hobbies, insb. Sport sind immer gut. Unmittelbarer hilfreich wäre wahrscheinlich, ein Buch über die Geschichte der Analysis oder der Mathematik zu lesen.

Man hört oft Klischees über Mathematik. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen

beweisen oder widerlegen?

Eine mir bekannte Mathematikerin hatte während ihres Studiums in Erlangen einen Dozenten, der immer sein Fahrrad in den Hörsaal mitgebracht hat, und dann hat er es an die Tafel angeschlossen. Ich weiß nicht, ob ich das überbieten kann. . .

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?

Name: apl. Prof. Thorsten Holm

Vorlesung: Lineare Algebra I



Herr Holm wird die Vorlesung „Lineare Algebra I“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Algebra, Zahlentheorie und Diskrete Mathematik in Raum C402.

Wie sind Sie zur Mathematik gekommen?

In der Schule fand ich viele Fächer interessant und habe daher auch andere Studienfächer in Betracht gezogen. Da mir Mathematik sehr leicht fiel und Eltern, Verwandte, Freunde mir auch aufgrund der guten und vielfältigen Berufsaussichten dazu geraten haben, habe ich mich dann im Diplomstudiengang Mathematik an der Goethe Universität Frankfurt/M. eingeschrieben. Eine Entscheidung, die ich nie bereut habe. . .

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie

Ich freue mich vor allem, diese eigentlich schlichten aber so mächtigen Begriffe des Grenzwertes und der Konvergenz einer neuen Kohorte junger Leute erklären zu dürfen. Die Menschheit hat 2000 Jahre gebraucht, um diese Begriffe zu verstehen, und jetzt werden Sie es innerhalb weniger Monate schaffen.

begegnet?

Vor allem unglaublich frei. . . ich konnte mich im Gegensatz zur Schule auf ein Fach konzentrieren, das mich wirklich interessierte und mir Spaß machte, ich konnte mir die Zeit zum Lernen selbst einteilen. Echte Probleme hatte ich nicht, die Arbeitsbelastung war recht hoch, aber es blieb immer auch viel Zeit für andere Dinge. Dazu ist aber zu sagen, dass die damalige Studiensituation insgesamt entspannter als heute im Bachelor/Master System war, ich hatte in meinem Studium sehr viel weniger Prüfungen als Ihnen heute zugemutet werden.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?

Die Mathematik-Vorlesungen an der Universität sind anders als der Mathematik-Unterricht an den Schulen und dies bedeutet gerade zu Beginn eine große Umstellung, bei der wir Sie aber durch viele Angebote (Orientierungseinheit, Vorkurs, Tutorien, Denkwerkstatt) intensiv begleiten und unterstützen werden. Trotzdem ist auch sehr viel Eigeninitiative und Arbeitsbereitschaft nötig. Das Tempo ist hoch, in jeder Vorlesung werden Sie mehrere neue Begriffe und Resultate kennenlernen, die aber dann durch Nacharbeiten der Vorlesung und vor allem durch die extrem wichtige Bearbeitung der wöchentlichen Übungszettel „verdaut“ werden

müssen. Hierzu kann das Bilden von Lerngruppen hilfreich sein, in denen Sie über die Inhalte der Vorlesung und Übungen diskutieren und sich diese gegenseitig erklären können.

Seien Sie aktiv, das Studium ist nicht wie eine Abfolge von vielen YouTube-Videos, die nur passiv konsumiert werden müssen. Versuchen Sie viele Fragen zu stellen, das gesamte Lehrteam der Linearen Algebra I ist dazu da, um Ihnen Dinge beizubringen und zu erklären und freut sich auf Fragen in der Vorlesung, den Übungen und Tutorien, denn dadurch entsteht eine lebendige und für alle hilfreiche Lernatmosphäre.

Ganz wichtig für ein erfolgreiches Studium: arbeiten Sie in allen Veranstaltungen von Beginn an intensiv mit und bleiben Sie dran. Es ist gerade in Mathematik-Veranstaltungen kaum möglich, die Prüfung erfolgreich zu absolvieren, wenn Sie versuchen, sich erst zwei Wochen vor der Klausur ernsthaft mit den Inhalten zu beschäftigen. *Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Mathematik?*

Es ist ein wirkliches Glücksgefühl, wenn man ein Problem nach einigem Nachdenken und eventuell auch dem ein oder anderen Irrweg endlich verstanden hat. Das werden Sie beim Lösen der wöchentlichen Übungsaufgaben hoffentlich auch oft erleben.

Dazu kommt eine gewisse Endgültigkeit in der Mathematik, ein korrekter Beweis eines Resultats kann nicht wegdiskutiert werden, er gilt für immer. Vielleicht findet jemand noch einen kürzeren, eleganteren oder allgemeineren Beweis, aber das macht den eigenen Gedankengang nicht falsch.

Ein für Außenstehende oft schwer nachvollziehbarer, aber für die Mathematik als Wissenschaft charakteristischer, Aspekt ist Kreativität. Das Finden der Lösung ei-

nes mathematischen Problems ist meist kein simples Aneinanderreihen von nahe liegenden Schritten, sondern ein kreativer Prozess. Hier sehe ich auch einen Hauptunterschied zur Schulmathematik: Sie werden im Studium in den Mathematik-Veranstaltungen mathematisch denken lernen und bei den wöchentlichen Übungsaufgaben neben typischen Rechenaufgaben auch oft kreativ nach Lösungen suchen müssen.

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?

Trotz aller immer noch existierenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erwartet Sie ein neuer Lebensabschnitt mit sehr vielen neuen Freiheiten und Möglichkeiten. Seien Sie neugierig und offen, probieren Sie vieles aus, schauen Sie auch mal über den Tellerrand Ihres eigenen Studienfaches hinaus. Das Studierendenleben besteht nicht nur aus Vorlesungen, Übungen, Praktika etc. Ich persönlich finde es sehr wichtig, dass Sie Ihre Hobbies weiter betreiben (oder neue Hobbies finden) und alte und neue Freundschaften pflegen. Nutzen Sie die zahlreichen Angebote der Sport-Uni. Das alles ist durchaus möglich, auch wenn das Studium sicher viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Mathematiker aus?

Schwer zu sagen. . . Eine Mischung aus Neugier, Hartnäckigkeit, Intelligenz, Fleiß und Kreativität. Es gibt sicherlich auch ganz unterschiedliche Ausprägungen von guten Mathematikerinnen und Mathematikern, daher gibt es ja auch so vielfältige berufliche Möglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Mathematik nicht verstehen kann. Was

ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?

Von dieser Aussage halte ich gar nichts. Es ist aus meiner Sicht ein großes Problem, dass dies bereits in der Schule immer wieder behauptet und leider auch von vielen Eltern an ihre Kinder so weitergegeben wird, häufig eher als Ausrede... Stichwort „in Mathe war ich immer schlecht“... Die Aussage ist auch zu unpräzise, „Mathematik verstehen“ kann auf vielen unterschiedlichen Niveaus geschehen. Ich bin überzeugt, dass mit Offenheit, Interesse, Arbeitsbereitschaft und Hartnäckigkeit und durch guten und motivierenden Unterricht die Themen in der Schule und jetzt dann auch die Inhalte des Mathematikstudiums von Ihnen allen so gut verstanden werden können, dass die Lernziele erreicht werden und Sie das Studium erfolgreich abschließen können. Und wenn Sie das schaffen, haben Sie Mathematik „verstanden“...

Man hört oft Klischees über Mathematiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweisen oder widerlegen?

Das eine oder andere Klischee habe ich auch gehört, schon im Studium, unter Freunden und auf Parties, wenn es irgendwann hieß, dass ich so gar nicht wie der typische Mathematikstudent sei. Eigentlich habe ich nie wirklich verstanden, was ein „typischer“ Mathematiker ist und daher mag ich auch keine solchen Klischees. Sicher sind gewisse

Aspekte des Charakters und der Persönlichkeit hilfreich, um im Mathematikstudium oder in der Wissenschaft erfolgreich zu sein. Aber die zahllosen Kolleginnen und Kollegen, die ich auf Konferenzen weltweit kennenlernen durfte, bilden doch insgesamt eine recht bunte Mischung aus interessanten Persönlichkeiten, auch wenn es zumindest in der Professorenschaft in der Mathematik ganz sicher noch Luft nach oben beim Thema Diversität gibt.

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?

Das ist bei einer Grundvorlesung im ersten Semester nicht leicht zu beantworten. Hier geht es vor allem um das Erlernen grundlegender Denkmuster und Arbeitstechniken in der Mathematik und speziell in der Linearen Algebra I um den Aufbau einer Theorie der Vektorräume, deren Methoden und Resultate in vielen Bereichen der Mathematik benötigt werden und die auch in späteren Vorlesungen immer wieder auftauchen. Herausheben möchte ich vielleicht dennoch das Kapitel über Eigenwerte gegen Ende der Vorlesung. Hier kommen viele Themen aus den vorherigen Kapiteln zusammen und ich hoffe sehr, dass es mir gelingt, neben den Rechentechniken durch viele Beispiele auch die geometrische Anschauung zu vermitteln und die Nützlichkeit von Eigenwerten und Eigenvektoren deutlich zu machen.

Name: Prof. Dr. Manfred Lein

Vorlesung: Mathematische Methoden der Physik (MMdP)

Herr Lein wird die Vorlesung „Mathematische Methoden der Physik“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Theoretische Physik in Raum 209A.

Wie sind Sie zur Physik gekommen?

Ich habe mich schon immer dafür interessiert, wie die Welt im Innersten funktioniert. Außerdem hatte ich schon als Kind ein Faible für Programmieren und Elektronikbasteleien. Ich dachte mir, dass ein Physikstudium diese Interessen gut abbildet, was sich durchaus bewahrheitet hat.

Als Schüler hatte ich eine Zeit lang auch Architektur in Erwägung gezogen, weil ich Spaß am Schaffen und Bauen hatte. Letztlich hat bei meiner Entscheidung auch eine Rolle gespielt, auf welchem Gebiet ich mich für talentiert genug hielt, und das war bei Architektur eher nicht der Fall.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?

Das Eintauchen in die akademische Welt hat mir Spaß gemacht. Ich kann mich gut erinnern, dass es in den ersten Semesterwochen geschneit hat und dass dieser Schnee für mich nicht nur eine neue Jahreszeit sondern auch einen neuen Lebensabschnitt eingeläutet hat. Ich freute mich darauf, ein paar Jahre Zeit zu haben, Physik bis ins Detail zu verstehen. Im Lauf der Jahre musste ich aber erkennen, dass ein komplettes Wissen über die gesamte Physik illusorisch ist und dass man froh sein kann, einen kleinen Ausschnitt im Detail verstanden zu haben. Meine Erstsemestervorlesungen waren sehr groß und fanden in einem riesigen Hörsaal statt. Das war einerseits beeindruckend, andererseits konnte man – wie bei einer Theateraufführung – kaum mit dem Hauptdarsteller in direkten Kontakt kommen.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?

„Mathematische Methoden der Physik“ ist der erste Kurs in theoretischer Physik und wird allgemein als sehr schwierig empfunden. Die Vorlesung fängt zwar einfach an, doch es ist für viele Erstsemester unerwartet, dass der Stoff sehr schnell voranschreitet. Anders als in der Schule werden die Inhalte nicht mehrfach wiederholt. Es ist also wichtig, immer am Ball zu bleiben und die Vorlesung aktiv nachzuarbeiten, um nicht nach wenigen Wochen ins Schleudern zu

kommen. Es ist empfehlenswert, sich ausgiebig mit anderen Studierenden über den Stoff und über die Übungsaufgaben auszutauschen.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Physik?

Es geht in der Physik um das Erkennen und Anwenden von grundlegenden Gesetzmäßigkeiten. Die Gegenstände der Forschung sind dabei äußerst vielseitig und lassen sich kaum eingrenzen. Sie umfassen so verschiedene Bereiche wie die Eigenschaften des Universums, den Verkehrsfluss oder Halbleitertechnik. Physik hat auch viel mit Philosophie zu tun, was spätestens klar wird beim Versuch, die Quantenmechanik mit der Alltagserfahrung in Einklang zu bringen.

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?

Über den Tellerrand blicken, auch mal bei Vorlesungen anderer Fächer hineinschauen, mit Kommilitonen*innen über das Fach und die Welt sprechen.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Physiker aus? Zunächst muss der Physiker und die Physikerin den Umgang mit Mathematik möglichst sicher beherrschen, gerade wenn es um theoretische Physik geht, denn physikalische Gesetze werden fast immer in Form von Gleichungen formuliert. Als weiteren wichtigen Punkt würde ich das Erkennen von Zusammenhängen und von übergeordneten Gesetzmäßigkeiten nennen, also quasi das richtige Sortieren von Wissen. Sie sollten zum Beispiel nicht nur wissen, was Licht, Röntgenstrahlung und Wärmestrahlung ist, sondern auch, dass im Prinzip alles dasselbe ist, nämlich elektromagnetische Wellen.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Physik nicht verstehen kann. Was ist

Ihre Meinung zu dieser Aussage?

Eigentlich habe ich diese Aussage noch nie gehört. Dagegen hat einer der Professoren in meinem ersten Semester gesagt, dass man Physik gar nicht verstehen könne. Vielmehr könne man sich höchstens an sie gewöhnen. *Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?*

Diese Frage finde ich schwer beantwortbar und die eigenen Interessen lassen sich ohnehin kaum mittels Willenskraft beeinflussen. Eine Sache fällt mir ein: In den Physikvorlesungen wird aus Zeitmangel sehr wenig über die Geschichte der Physik und die relevanten Persönlichkeiten gelehrt. Ich denke, es kann zur Motivation beitragen, sich selbst

Name: Prof. Dr. Michael Oestreich
Vorlesung: Mechanik und Wärme



Herr Oestreich wird die Vorlesung „Mechanik und Wärme“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Festkörperphysik in Raum 021.

Wie sind Sie zur Physik gekommen?

Dafür ist mein Physiklehrer verantwortlich, der in der Schule die mit Abstand spannendsten Unterrichtsstunden gehalten hat und dem sein Spaß an der Physik jederzeit anzumerken war. Ich habe mich dann noch parallel in der Mathematik eingeschrieben, aber in den höheren Semestern waren zu viele Vorlesungen parallel und das Physikstudium hat mich zu der Zeit ausreichend

ständig ein bisschen damit zu beschäftigen: Wann haben Newton und Leibniz gelebt, wer von Ihnen hat das Differenzieren nun wirklich erfunden, etc.

Man hört oft Klischees über Physiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweisen oder widerlegen?

Nach meinem Gefühl ist Nerdium in der Physik durchaus überdurchschnittlich ausgeprägt und Modebewusstsein eher weniger. *Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?*

Erhaltungssätze der Mechanik: Sie sind wichtig und machen außerdem das Leben leicht.

ausgelastet.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?

Das erste Semester hat mir das Gefühl der großen Freiheit gegeben. Zum ersten Mal wirklich von Zuhause weg, auf eigenen Beinen stehen, sich jeden Tag neuen Herausforderungen stellen, zunächst niemanden zu kennen aber ständig neue interessante Leute kennen zu lernen, viel Sport, tolle Partys und „nebenbei“ 50 Stunden pro Woche Vorlesungen, Übungen und fast unlösbare Übungszettel. Die anstrengendste, lehrreichste und schönste Zeit meines Lebens.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?

Lassen Sie sich nicht entmutigen. Das erste Semester ist in jeder Hinsicht herausfordernd und Sie werden in den Vorlesungen nicht sofort alles nachvollziehen können, sondern eher das Gefühl haben, fast nichts zu verstehen. Denken Sie nicht, dass das Ihren Mitstudierenden anders ergeht. Die

Wenigsten haben zu Anfang keine Probleme und aus diesen werden nicht unbedingt die besten Physikerinnen und Physiker. Stellen Sie möglichst viele Fragen und zwar sowohl Ihren Mitstudierenden als auch in den Übungen. Ihre Mitstudierenden sind in der Regel froh, wenn Sie in den Übungen auch scheinbar leichte Fragen stellen. Die meisten trauen sich nämlich nicht. Beantworten Sie ihren Mitstudierenden ausführlich alle Ihnen gestellten Fragen und seien Sie ehrlich, wenn Sie die Antwort nicht wissen. Arbeiten Sie mit anderen zusammen und diskutieren Sie lebhaft miteinander. Das Physikstudium lebt von der Interaktion und ist alleine kaum zu schaffen. Tauschen Sie sich bei den Lösungsansätzen zu den Übungsaufgaben aus, wenn diese schwierig sind, aber schreiben Sie die Lösungen selbständig auf. Das Studium macht langfristig keinen Spaß, wenn man zu häufig versucht sich durchzumogeln. Kaufen Sie sich gedruckte Bücher und bearbeiten Sie diese mit Unterstreichungen, Kommentaren und Eselsohren. Sie lernen mit gedruckten Büchern wesentlich effizienter als mit E-Books. Die Investition lohnt sich daher, auch wenn Sie dafür einen Kredit aufnehmen müssen. Wenn Sie die gedruckten Bücher am Ende ihres Studiums noch verkaufen können, haben Sie etwas falsch gemacht.

Mens sana in corpore sano. Je länger Sie am Schreibtisch sitzen, umso mehr Zeit benötigen Sie für Sport.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Physik?

Physik ist überraschend und bietet immer wieder etwas Neues. Physik gibt Einblicke in das Unglaubliche, von Quarks bis zu schwarzen Löchern. Physik liefert Erkenntnisse, die

häufig zunächst nutzlos erscheinen und kurze Zeit später unsere Welt verändern. Physik ist unsere Welt.

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?

Ziehen Sie von Zuhause aus und lernen Sie neue Leute kennen. Zu studieren bedeutet, in jeder Hinsicht viel zu erleben. Leben Sie.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Physiker aus?

Gute Physikerinnen und Physiker sind kreativ, können sich in jedes Problem einarbeiten, sehen Schwierigkeiten als interessante Herausforderungen, und können in allen Lebenslagen ihr erlerntes, strukturiertes Denken anwenden.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Physik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?

Die größte Hürde ist nicht das Talent, sondern der Glaube beziehungsweise die bequeme Ausrede, dass Physik schwierig sei.

Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?

Die Sprache der Physik ist die Mathematik. Ohne Mathematik ist die Physik nicht zu verstehen.

Man hört oft Klischees über Physiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweisen oder widerlegen?

Die Klischees über Physikerinnen und Physiker sind alle wahr. Wir sind einfach in jeder Hinsicht perfekt.

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?

Ich hoffe stark, dass die Vorlesung in voller Präsenz im Großen Physikhörsaal stattfindet und unser Vorlesungsassistent Mathias Schlenk wieder grandiose Experimente vorführt.

Name: Prof. Dr. Klemens Hammerer
Vorlesung: Theoretische Physik A



Herr Hammerer wird die Vorlesung „Theoretische Physik A“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Theoretische Physik in Raum 114.

Wie sind Sie zur Physik gekommen?

Mein Onkel, selbst Physiker, hat mir von den spannenden Forschungen der quantenphysikalischen Arbeitsgruppen an der Universität Innsbruck erzählt. Da war mein Interesse geweckt!

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?

Ich war überrascht von der Menge an Mathematik, die es zu erlernen galt. Zugleich war es eine wunderbare Erfahrung, diese Mathematik in den ersten Physikvorlesungen in Anwendung zu erleben und die Physik als eine logische Struktur kennenzulernen, die auf wenigen Grundprinzipien beruht.

Die Menge an Hausübungen, die bearbeitet werden mussten, war zum Teil überwältigend!

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?

Speziell die ersten Semester des Physikstudiums sind sehr arbeitsintensiv. Die größten

Herausforderungen sind, durchzuhalten, am Ball zu bleiben und dabei den übergeordneten inhaltlichen Zusammenhang der Lehrveranstaltungen im Blick zu behalten!

Suchen Sie sich unbedingt Lernpartner, um sich über den Stoff der Vorlesungen und die Übungsaufgaben auszutauschen. In einem Team zusammenzuarbeiten, ist sehr wichtig! Sie sollten dabei allerdings unbedingt vermeiden, Lösungen von anderen einfach zu kopieren. Sie würden damit vor allem sich selbst täuschen.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Physik?

Zu erkennen, wie mathematische Strukturen die physikalische Wirklichkeit abbilden und wie diese Strukturen sich in physikalischen Theorien integrieren, ist wunderschön! Zu erfahren, wo bei aller Integration der Theorien weiterhin die Bruchlinien und offenen Fragen der modernen Physik liegen, ist faszinierend!

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?

Genießen Sie die Zeit und die Möglichkeit, Ihren Interessen nachzugehen! Nehmen Sie auch mal ein (Lehr)Buch zur Hand, das über den Inhalt der Vorlesungen hinausgeht.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Physiker aus?

Die Fähigkeit, flexibel mathematische Modelle zu erstellen.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Physik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?

Kein Genie ist vom Himmel gefallen. Außer Talent sind immer auch Fleiß und Interesse ausschlaggebend. Da kann auch das eine durch das andere kompensiert werden!

Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?

Ein grundsätzliches Interesse an Mathema-

tik wird das Physikstudium sehr erleichtern.

Lernen Sie die anderen Studierenden in ihrem Jahrgang kennen! Diese werden Sie in den nächsten Jahren begleiten.

Man hört oft Klischees über Physiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweisen oder widerlegen?

Es stimmt nicht, dass alle Physikstu-

dent*innen nerdige T-Shirts tragen. Aber relativ zum Anteil der Schlipsträger liegt der Anteil der Träger von Nerd-T-Shirts größenordnungsmäßig bei 100%.

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?

Auf die Behandlung des Keplerproblems!

Name: Dr. Giuliano Gagliardi

Vorlesung: Mathematik 1: Lineare Algebra *Herr Gagliardi wird die Vorlesung „Mathematik 1: Lineare Algebra“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Algebra, Zahlentheorie und Diskrete Mathematik in Raum G021.*

Wie sind Sie zur Mathematik gekommen?

In der Schule habe ich meine Mathematiklehrer oft mit Fragen über die Hintergründe des Stoffs gelöchert. In der Oberstufe habe ich irgendwann erfahren, dass man in der Universitätsbibliothek Bücher über Mathematik ausleihen kann. Daraufhin habe ich angefangen ein paar Bücher zu lesen und nach dem Abitur war dann auch klar, dass ich Mathematik studieren wollte.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?

Soweit ich mich erinnern kann, war das erste Semester für mich eher unproblematisch. Es war vorgegeben, welche Vorlesungen zu hören waren, und der Aufbau der Anfängervorlesungen bereitete mir keine Schwierigkeiten, da mir aus Büchern schon bekannt war, wie mathematische Inhalte kommuniziert werden. Für jemanden, der sich noch gar nicht damit beschäftigt hat, liegt hier aber schon eine kleine Hürde. Die Lösung eines mathematischen Problems wird in De-

initionen, Sätze und Beweise strukturiert. In den Anfängervorlesungen wird dies zwar erklärt, aber ein flüssiger Umgang mit dieser neuen Sprache stellt sich erfahrungsgemäß erst nach einiger praktischer Übung ein.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?

Arbeiten Sie von Anfang an intensiv mit. Fragen Sie bei Unklarheiten möglichst früh nach. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie eine Frage stellen sollen, stellen Sie sie! Die Chancen stehen hoch, dass jemand anders dieselbe Frage hatte, aber sich nicht getraut hat zu fragen. Lösen Sie die Übungsaufgaben regelmäßig und eigenständig! Tauschen Sie sich aber auch mit anderen darüber aus. Außerdem: Hinterfragen Sie alles! Könnte der Satz an der Tafel vielleicht falsch sein? Gibt es da vielleicht ein einfaches Gegenbeispiel? Oder kann man vielleicht eine Voraussetzung weglassen? Schließlich: Suchen Sie bei Schwierigkeiten rechtzeitig das Gespräch mit ihrem Dozenten oder Tutor. Was man in den ersten Wochen noch sehr einfach hätte klären können, kann zu größeren Problemen anwachsen, die sich kurz vor der Klausur gar nicht mehr oder nur noch mit unverhältnismäßig hohem Aufwand lösen lassen.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Mathematik?

Die Mathematik erlaubt einen Einblick

in die Welt des Abstrakten. Welche Eigenschaften hat ein perfekter Kreis? Was kommt heraus, wenn wir unendlich viele Zahlen addieren? Solche Fragen können mit der Mathematik präzise studiert und möglicherweise auch beantwortet werden. Da meine Vorlesung hauptsächlich von Informatikern besucht werden wird, noch ein Beispiel: Wie verhält sich eine Rechenmaschine mit unendlich viel Speicherkapazität? In der konkreten Welt begegnen uns zwar nur Computer mit endlicher Speicherkapazität, aber trotzdem stellen sie uns vor Probleme, die nur aus der abstrakten Sichtweise heraus zufriedenstellend verstanden werden können.

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?

Menschen sind sehr unterschiedlich, mir fällt hierzu spontan nichts Allgemeines ein. Hinterfragen Sie alle Empfehlungen!

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Mathematiker aus?

Für gute Mathematik ist gute Kommunikation zentral. Die Lösung eines Problems, die ein Mathematiker gefunden hat, befindet sich zunächst nur in seinem Verstand. Möchte er sie niederschreiben, muss er die schwierige Balance zwischen Knappheit und Ausführlichkeit, zwischen vorausschauender und aufeinander aufbauender Reihenfolge, zwischen intuitiver Erfassbarkeit und formaler Korrektheit finden. Gleichzeitig soll der Text möglichst fehlerfrei und bestechend klar sein. Denn der Leser kann nicht in den Verstand des Mathematikers hineinschauen. Er muss sich vielmehr die ganze Idee aus dem geschriebenen Text neu zusammenbauen. Bei mündlicher Kommunikation ist dies ähnlich.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Mathematik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?

Stellen Sie sich vor, Sie haben sich 20 Stunden mit einem Problem beschäftigt, aber sind zu keiner Lösung gelangt. Können Sie nun sagen, dass Ihnen das Talent zur Lösung dieses Problems fehlt? Nein, denn vielleicht hätten Sie ja das Problem gelöst, wenn sie weitere 20 Stunden Arbeit investiert hätten. Ob das der Fall gewesen wäre, können Sie aber nicht vorhersagen ohne diese 20 Stunden tatsächlich zu investieren. Dies zeigt, dass Sie die Frage, ob Sie nach 20 Stunden erfolgloser Arbeit noch mehr Zeit in ein Problem investieren sollten, nicht nach Talent entscheiden können. In Wirklichkeit entscheiden Sie nach anderen Kriterien: Wie wichtig ist mir das Problem? Macht mir die Arbeit daran Freude? Gibt es andere, interessantere Probleme? Hatte ich in den ersten 20 Stunden, obwohl ich das Problem noch nicht gelöst habe, vielleicht trotzdem mehrere kleine Teilerfolge?

Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?

Wenn Sie meine Vorlesung besuchen, ist die Mathematik für Sie vielleicht zunächst nur ein Hilfsmittel für ihr eigentliches Studienfach. Wenn Sie sich aber dafür interessieren, die theoretischen Grundlagen ihres Faches (irgendwann) bis ins letzte Detail zu verstehen, dann kommen sie an der Mathematik nicht vorbei. Wenn die Vorlesung Ihr Interesse an der Mathematik an sich weckt, ist dies natürlich auch hilfreich.

Man hört oft Klischees über Mathematiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweisen oder widerlegen?

Welche Klischees über Mathematiker? Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?

Das weiß ich noch nicht. Ich freue mich zum Beispiel, wenn die Teilnehmer mitmachen, Fragen stellen usw. In welchem Teil der Vorlesung das ist, kann unterschiedlich sein.

Name: Prof. Dr. Gunther Seckmeyer
Vorlesung: Einführung in die Meteorologie



Herr Seckmeyer wird die Vorlesung „Einführung in die Meteorologie“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Meteorologie und Klimatologie in Raum F113.

Wie sind Sie zur Meteorologie gekommen?
Am Ende der Schulzeit waren ein Studium der Physik, der Geophysik und der Meteorologie in der engeren Wahl. Ich habe mich dann für Physik entschieden, weil ich mir dachte, dass ich mich später immer noch auf Geophysik und Meteorologie spezialisieren kann. Die Entscheidung hatte ich nach ein paar Semestern wieder vergessen, habe aber davon unabhängig Geophysik als Nebenfach gewählt und mich dann während meiner Promotion vermehrt für Atmosphärenforschung interessiert. Aber erst nach meiner Habilitation (eine akademische Qualifikation nach der Doktorarbeit), die noch in der Physik stattfand, kam ich dann zur Meteorologie.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?

Es war alles sehr interessant, aber auch sehr schwer. In der Schulmathematik hatte ich noch alles meist ohne große Mühe verstanden und ich wollte auch alles verstehen. Aber bereits im ersten Semester wurde ich abgehängt. Ich habe dann festgestellt, dass

meine Mitstudenten genauso viel oder wenig verstehen wie ich. Das hat mir den Mut gegeben weiterzumachen, obwohl es so viel schwerer war als in der Schule. Es war ein ständiger Kampf um den Durchblick. Das ist im Laufe der Jahre besser geworden, aber den Kampf führe ich heute immer noch

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?

Sich unbedingt mit anderen zu vernetzen und wie bei einem Marathonlauf oder einer Bergbesteigung agieren. Also mit Ausdauer, Geduld und Begeisterung; sich nicht von Hindernissen entmutigen lassen. Im Übrigen lernt man durch folgenden Vierklang:

1. Hören (Vorlesung besuchen)
2. Nacharbeiten (zu Hause, allein mit Lehrbüchern)
3. Üben (es gibt Übungsstunden und Hausaufgabenzettel)
4. Anderen Erklären

Erst wenn man alle Vier durchlaufen hat, hat man den Stoff verstanden. Das alles kostet Zeit, aber es lohnt sich. Es ist und bleibt interessant.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Meteorologie?

Dass man sich das was man lernt in der Natur selbst ansehen kann. Viele der untersuchten Phänomene in der Atmosphäre sind wunderschön anzusehen. Zudem sind sie hochinteressant, aber das Gelernte hat auch praktischen Nutzen. In Zeiten der sich verschärfenden Klimakrise ist die Meteorologie diejenige Wissenschaft, die am dichtesten an den Schnittstellen Atmosphärenveränderung – Auswirkungen auf den Menschen – regenerative Energien – gesellschaftliche Veränderungen dran ist. Das Wissen

der Meteorologie wird zur Überlebensfrage für unsere Zivilisation in Zukunft noch viel stärker gebraucht werden als bisher. Das gibt den Meteorologen eine große Verantwortung und hervorragende berufliche Aussichten – auch wenn der Anlaß oft bedrückend ist.

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?

Leider sind wir nach wie vor durch Covid 19 immer noch sehr belastet, deswegen ist auch das Studentenleben noch sehr eingeschränkt. In normalen Zeiten unbedingt die Angebote nutzen auch außerhalb von Meteorologie, Mathematik und Physik. So gibt es z.B. ein gutes Sportangebot mit vielen Kursen. Generell gilt: offen und interessiert bleiben und über den Tellerrand schauen. Die Studienzeit ist toll und sie dauert nicht sehr lange.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Meteorologen aus?

Atmosphärische Phänomene verstehen können, Spaß an der mathematisch-physikalischen Beschreibung, Neugier etwas Neues herauszufinden. Offenheit für die vielen Nachbardisziplinen und an der Lösung konkreter Herausforderungen arbeiten

Welche Interessen können im ersten Semes-

ter hilfreich sein?

Neues über Naturwissenschaft zu lernen, andere Menschen kennenlernen wollen, Spaß sich mit mathematischen Zusammenhängen zu beschäftigen

Häufig gibt es Vorurteile, dass Meteorologen nur in der Wettervorhersage arbeiten. Stimmt das?

Das Vorurteil ist weit verbreitet, aber nur einer von 20 Meteorologen arbeitet in der Wettervorhersage. Das ist nur eine von vielen Teildisziplinen. Viel wahrscheinlicher ist es, dass die jetzigen Studierenden etwas mit regenerativen Energien zu tun haben werden.

In welchen Bereichen kann man nach einem Meteorologie-Studium arbeiten?

IT, Programmieren, KI-Systeme, Einsatz von Solar- und Windenergie, Gutachten, öffentliche Verwaltung, Forschung und Entwicklung, Messwesen, Wettervorhersage, Klimawandel, Rückversicherungen,... ich fürchte der Platz reicht hier nicht aus *Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?*

Auf die Experimente, die Erklärung was es mit dem Klimawandel auf sich hat und was wir gegen die Klimakrise tun können.

Ein paar Lerntipps in endemischen Zeiten

von Ferdinand Nehlsen

Disclaimer: Dieser Artikel beinhaltet Ratschläge basierend auf Forschungsergebnissen, die ich aus Bequemlichkeit und der Notwendigkeit einer Pause meinerseits nicht mit Quellen versehen werde. Forscht gerne selber nach und findet für euch den richtigen Lernstil! :)

In Zeiten von Corona läuft an der Uni so ziemlich alles doch sehr anders als üblich und es kann, trotz der langsamen Rückkehr zur Normalität, eventuell noch zu der ein oder anderen Einschränkung kommen. Dieses Semester erlebt ihr mit etwas Glück den normalen Wahnsinn, den das Studentenleben eben so mit sich bringt, oder aber, ihr lieben Ersis, steht dieses Jahr immer noch teilweise vor der Schwierigkeit, sich ohne Hilfe von Bibliothek, Lerntreffen, Stärkung in der Mensa oder den Lernplatzangeboten ein eigenes Lernsystem im Eigenheim zu schaffen.

Dafür habe ich fünf kurze und knackige Methoden zur Verbesserung des Lernerfolges für euch recherchiert und erprobt. Ihr könnt diese natürlich auch nach Corona noch in den Alltag einbinden. Natürlich sind das alles nur Vorschläge, den richtigen Weg durchs Studium müsst ihr am Ende für euch selbst finden. Es kann auf jeden Fall nicht schaden, etwas damit zu experimentieren.

1. Räumliche Abgrenzung Sucht euch einen dedizierten Ort zum Lernen und macht dort auch nichts anderes. So verlockend die Chips-Tüte oder der neue Phy-

semathent auch sein mag, es ist essenziell, Freizeit von der Arbeit erstmal *physisch* zu trennen. Dadurch schafft ihr einen Ort für euch, an dem eure Gehirne direkt darauf eingestellt sind, zu lernen wodurch ihr länger konzentriert über der fiesen Übungsaufgabe brüten können werdet. Falls euch die Konzentration ausgeht und ihr eine Pause braucht, verlasst den Ort, damit ihr eure Lernumgebung mental hygienisch bleibt. Solche physisch abgegrenzten Räume helfen auch beim Schlaf, Essen, Sport, Freizeit und anderen möglicherweise mehr oder weniger problematischen Aktivitäten.

2. Mentale Abgrenzung Wenn ihr gerade nicht lernt, befasst euch gedanklich nicht mit euren Aufgaben. Ein entspanntes Hirn lernt besser. Versucht, nach getaner Arbeit zu entspannen und eure Gedanken vom Studium eine Weile fern zu halten. So könnt ihr euch am nächsten Lerntag ohne schon vorher aufgebauten Stress oder Frust an den Stoff setzen. Hierbei hilft euch übrigens auch die physische Abgrenzung der Lernumgebung. Selbst wenn euch lernen leicht fällt, ist es essenziell, nicht zu viel Zeit mit Lernen zu verbringen, um dem häufig unter Studenten auftretenden Burnout vorzubeugen.

3. Regelmäßiger Sport Mag es für manche ein leidiges Thema, für manche gar kein Problem sein, Fakt ist, physische Aktivität tut der Psyche gut und die bestimmt, wie gut wir lernen. Geht spazieren, schwimmt die Ihme entlang, spielt Squash oder Wikingerschach (*mit Geimpften, entsprechend der Regulierungen*) - macht, was

euch Spaß macht. Das hilft nicht nur, euch mental abzugrenzen, sondern es verbessert auch euer psychisches Wohlbefinden, hilft euch Stress abzubauen und gibt einen wichtigen Ausgleich zum häufigen Denksport.

4. Lernplaner Legt euch einen Kalender zu, in den ihr regelmäßig eure Prüfungs- und Abgabetermine eintragt. In einen dafür extra angelegten Kalender die Termine zu schreiben, gibt euch nämlich die Möglichkeit, euch frühzeitig auf das Anstehende vorzubereiten. Tragt darin auch eure Lernzeiten ein, ob lose oder exakte Uhrzeiten ist dabei wirkungsbezogen egal. Durch das Aufschreiben gebt ihr eurem Gehirn eine wertvolle Erinnerungsstütze, womit es euch auch leichter fallen wird, sich an die Vorsätze zu halten.

5. Pausen Das wichtigste zum Schluss. Macht Pausen. So viele ihr braucht! Damit sind nicht nur kurze Pausen beim Lernnach-

mittag gemeint, sondern auch ganze Vor- bzw. Nachmittage oder Tage. Am besten mindestens einen Tag pro Woche. Ernsthaft. Kein (*gesunder, MaPhy-*)Student lernt jeden Tag 10 Stunden, auch wenn es vielleicht so wirken mag. Findet eine Balance zwischen Disziplin und Freizeit. So vernachlässigt ihr eure Pflichten nicht, aber kommt auch gar nicht erst an den Punkt, wo es schwierig wird, diesen nachzugehen. Und wenn es nur 8 Seiten Skript pro Tag sind, dann ist das so. Das kann man steigern. Denkt langfristig an eure mentale Gesundheit, bleibt beim Lernen am Ball und übernehmt euch nicht. Ihr werdet sicher noch die eine oder andere Klausurenphase erleben, in der eure Freizeit eher zu kurz kommt. Das ist leider unvermeidbar. Also stellt euch langsam darauf ein und, **das gilt auch für viele meiner höhersemestrigen Kommilitonen:** Wenn ihr nach der Klausurenphase hinüber seid, gönnt euch die Zeit, die ihr braucht.

Fahrradwerkstätten in Hannover & Mietfahrräder

von Jonas Hoppe

Ist ein Fahrrad mal beschädigt, so kann die Reparatur teilweise ganz schön teuer werden, gerade bei arbeitsaufwändigen Reparaturen. Um diese Kosten zu senken und somit eventuell die Anreise zur Uni mit dem Fahrrad etwas attraktiver zu machen, hat der AStA Verträge mit drei Fahrradwerkstätten in Hannover abgeschlossen und euch damit zwei verschiedene Möglichkeiten geschaffen, die Reparaturkosten zu senken:

In den Fahrradwerkstätten ASG und Pro

Beruf zahlt ihr, solltet ihr euer Fahrrad dort zur Reparatur abgeben, nur die Materialkosten der Reparatur, nicht jedoch die Arbeitszeit der Mitarbeiter. Allerdings kann es aufgrund der aktuellen Situation zu etwas längeren Wartezeiten kommen.

Für diejenigen, welche Lust haben, auch mal selbst Hand anzulegen, gibt es bei der Fahrradwerkstatt Glocksee die Möglichkeit sein Fahrrad selbst zu reparieren. Dabei werden Werkzeuge und Räumlichkeiten euch kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch eine*n Ansprechpartner*in für eventuelle Fra-

gen gibt es dort und zudem lernt man hier sein Fahrrad auch in Zukunft selbst in fahrtüchtigem Zustand zu halten. Coronabedingt gibt es jedoch momentan bei dieser Werkstatt keine regelmäßigen Öffnungszeiten. Stattdessen gibt es Einzeltermine, welche auf ihrer Website angekündigt werden. Diese Zusammenarbeit hilft aber nicht nur euch, sondern unterstützt auch die Fahrradwerkstätten, die junge Erwerbslose ins Berufsleben integrieren möchten. Die Adressen und Öffnungszeiten, sowie die Telefonnummern der Werkstätten haben wir euch hier kurz gesammelt.

Desweiteren ist es möglich, bei dem Bike-Sharing Anbieter nextbike ein Fahrrad zu mieten. Aufgrund der Kooperation der GVH mit dem Anbieter erhalten alle Abonnenten des GVH die ersten 30 Minuten Fahrzeit pro Fahrt geschenkt. Dazu zählen unter anderem auch alle Studierenden mit einem Semesterticket. Um von dieser Vergünstigung zu profitieren muss sich jeder Nutzer unter www.sprintrad.de registrieren und die Abonnement-Nummer bzw. Matrikelnummer hinterlegen. Die regulären Kosten betragen 1 Euro für 15 Minuten und 15 Euro für 24 Stunden.

Arbeits- und Sozialberatungsgesell-

schaft (ASG): Heisterbergallee 60
Öffnungszeiten: Montag und Dienstag: 08:00 bis 12:30 und 13:15 bis 16:00 Uhr; Mittwoch 08:00 bis 12:30 Uhr; Donnerstag 10:00 bis 12:30 und 13:15 bis 18:00 Uhr; Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 0511/443-232

Homepage:

<https://www.asg-hannover.de/jugendwerkstatt-fahrradwerkstatt/>

Pro Beruf GmbH Fahrradwerkstatt:

Bonifatiusplatz 1/2 (List) Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 13:30 bis 18:00 Uhr; zusätzlich am Mittwoch: 10:30 bis 12:30 Uhr;

Telefon: 0511/633-293

Homepage: <https://pro-beruf.de/qualifizierung-und-beschaeftigung/fahrradwerkstatt/>

Fahrradwerkstatt Glocksee: Schaufelder Straße 30 (Nordstadt) Öffnungszeiten: (Momentan aufgrund der aktuellen Lage ausgesetzt und durch Einzeltermine ersetzt, Stand 02.09.21) Montag, Mittwoch: 16:00 bis 19:00 Uhr; Donnerstag: 10:00 bis 13:00 Uhr;

Telefon: 0511/713-335 Homepage: <http://www.fahrradwerkstatt-hannover.de/home.html>

Die OE-Orga stellt sich vor

von Tim Ramaker und Felix Scheling

Stellt euch bitte einmal vor

Tim: : Ich bin Tim Ramaker, 23 Jahre alt und studiere Physik. Ich organisiere die Orientierungswoche dieses Jahr zum zweiten Mal.

Felix: Ich bin Felix Scheling, 23 Jahre alt und studiere Physik. Ich mache dieses Jahr

die OE-Orga ebenfalls zum zweiten Mal.

Wie seid ihr zur OE-Orga gekommen?

Warum macht ihr das?

Tim: Ich hatte zwei mal selbst als OE-Leiter an der Orientierungswoche teilgenommen und dabei mitbekommen, dass ein neues Orga-Team gesucht wird. Die OE hat mir damals selbst sehr geholfen, um in das Stu-

dium zu starten und das möchte ich auch den neuen Ersis ermöglichen.

Felix: Ich hatte bei meiner OE das Gefühl, dass mir das so unglaublich geholfen hat, die neuen Leute kennenzulernen und einen leichteren Studienstart zu haben, sodass ich mich daran unbedingt beteiligen wollte. Das Beteiligen ging ganz einfach. Ich musste bloß mit den lieben Leuten aus dem Fachschaftsrat sprechen und die Hilfe wurde dankend angenommen.

Was ist das beste daran?

Tim: Dieses Gefühl Leuten zu helfen, die genauso verplant und verunsichert ins Studium starten, wie ich es damals gemacht habe. Und zu sehen, wie die monatelange Vorbereitung letztlich Früchte trägt. Und so viele neue Leute kennenzulernen. Und und und... Die OE ist einfach eines der Highlights des Jahres.

Felix: Mit vielen verschiedenen Leuten in Kontakt zu treten, um diese OE erfolgreich auf die Beine zu stellen, gerade in diesen Zeiten. Und die (Vor-)Freude Leuten zu helfen. Die OE-Leiter auf die OE einzuschwören und das Northheim-Organisationswochenende vorher.

Was ist das Anstrengendste?

Tim: Immer auf Abruf bereit zu sein und an alles zu denken. Wir haben aus all den vorherigen Jahren einen guten Leitfaden, aber man übersieht sehr leicht mal was. Und dieses Jahr kommt dazu, dass es so viele Ansagen zu den Corona Regeln gab, dass man nie sicher sein kann, was gerade Phase ist.

Felix: An so vieles denken zu müssen, schon Monate vorher, damit alles gut zusammenläuft am Ende und die ganze Email-Kommunikation.

Was macht einen guten OE-Leiter aus?

Tim: Ein guter OE-Leiter ist in jeder Hinsicht zuverlässig, motiviert die Ersis und ist immer für seine Kinder ansprechbar.

Felix: Pünktlichkeit und Verlässlichkeit, vor allem, wenn die OE vorbei ist. Einfach ansprechbar zu sein geht einen langen Weg.

Wie war damals eure eigene OE?

Tim: Es hat unglaublich geholfen, alles einmal vernünftig erklärt zu bekommen, was ich alleine nie verstanden hätte und zu sehen, dass quasi jeder genauso wenig Ahnung hat wie ich.

Felix: Ich war mit vielen meiner jetzigen Freunde in einer OE-Gruppe, weil wir damals gut zusammengewachsen sind, schon von Anfang an. Ich habe auch liebe Leute aus dem Fachschaftsrat kennengelernt, die wirklich immer für einen da sind.

Was hat euch am längsten nach der OE noch daraus begleitet?

Tim: Das Wissen, dass man im Studium zusammenhält. Dass jeder jedem hilft und man sich im Zweifel immer an den besten Fachschaftsrat (welcher das nur sein könnte?) der Uni wenden kann.

Felix: Das Gefühl, dass das Studium kein Alleingang ist. Man kann nicht alles alleine schaffen, das will ich auch gar nicht, weil es gemeinsam viel schöner ist.

Was wünscht ihr euch für die neuen Ersis und die OE?

Tim: Ich wünsche mir, dass die OE trotz der Einschränkungen durch Corona erfolgreich wird. Ich wünsche den Ersis einen guten Start in das Studium und dass sie neue Menschen kennenlernen, mit denen sie das Studium gemeinsam meistern können.

Felix: Freude, Freunde und die Energie auch anstrengende Phasen im Semester zu Über-

stehen. Es lohnt sich!

Der Hochschulsport

von Sophie Friesen

Nur Lernen macht den Meisten auch keinen Spaß, deswegen bietet die Leibniz Universität einen Ausgleich: den Hochschulsport. Dieses Angebot ist eine Kooperation der Leibniz Uni mit vielen anderen Hochschulen aus Hannover, wie der MHH oder der Hochschule Hannover. Der Hochschulsport bietet sehr viele Möglichkeiten, sich körperlich zu betätigen und Student*Innen aus anderen Studiengängen kennenzulernen.

In dem Wintersemester soll der Hochschulsport wieder in Präsenz eine vielseitige Mischung von Sportkursen anbieten. Um an diesen Kursen teilzunehmen, muss man zuerst (kostenpflichtig) eine Semesterkarte für den Hochschulsport und anschließend den gewünschten Kurs buchen. Das Angebot für das Wintersemester wird am 08.10.2021 freigeschaltet, die Anmeldung ist online ab dem 12.10.2021 um 10 Uhr möglich.

Der Hochschulsport bietet aber nicht nur Kurse an, es gibt auch das Fitness-Studio

CAMPUSFit und die Kletterhalle KletterCAMPUS. Im CAMPUSFit kann man eigenständig trainieren, zuvor ist aber eine Studio-Einweisung notwendig. Das KletterCAMPUS ist leider aktuell geschlossen, man kann aber hoffentlich bald wieder die 12 Meter hohen Wände hochklettern.

Ob man selbstständig Sport macht oder einen Kurs besucht, in jedem Fall muss man sich an die Verhaltens- und Hygieneregeln des SportCAMPUS halten.

Alle aktuellen Informationen findet man auf der Website des Hochschulsports oder auf den Social-Media Profilen. Kontakt des Hochschulsports:

Zentrum für Hochschulsport
Am Moritzwinkel
30167 Hannover

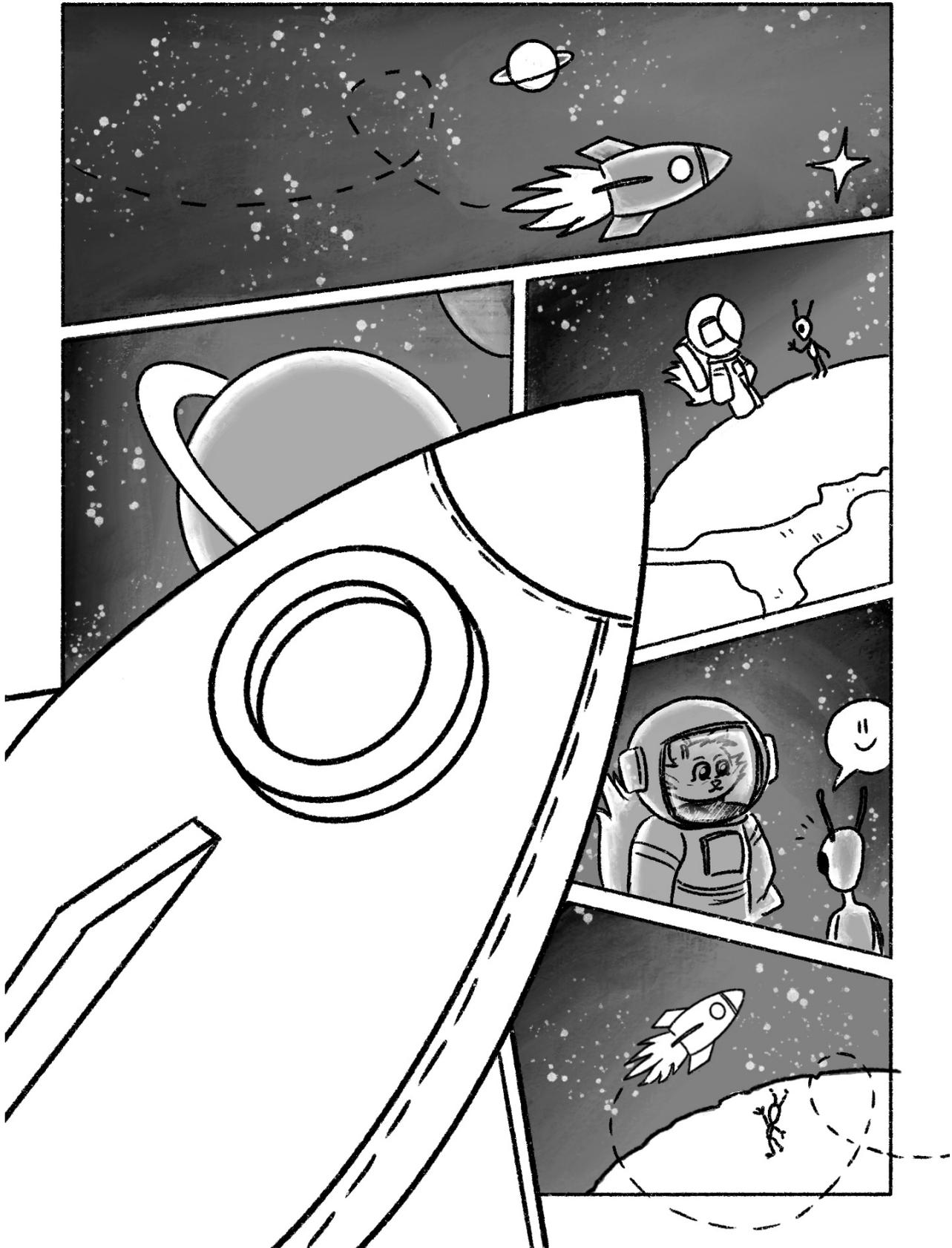
www.hochschulsport-hannover.de
info@hochschulsport-hannover
0511-762 2192

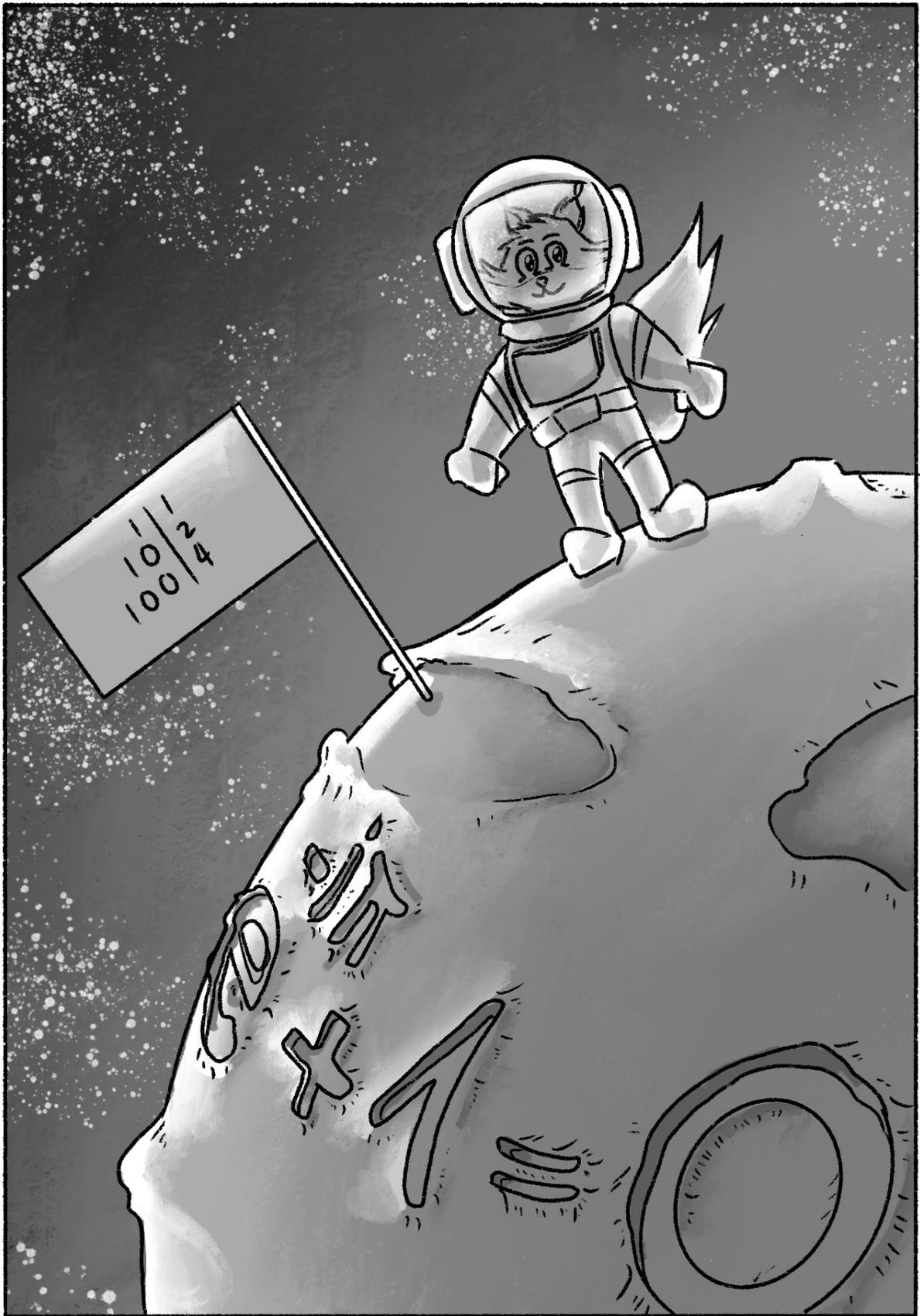
Social Media: @hochschulsport-hannover

Stand des Artikels: 14.09.2021

Das Μαφινς auf Reisen

von Anna Paul





Impressum

Monat der Veröffentlichung

Oktober 2021

Herausgeber

Leibniz Universität Hannover
Fachschaft Mathe/Physik
Welfengarten 1
30167 Hannover

Redaktion

Anna Paul, Philipp Wübbolding, Tomke Berenbold, Jonas Hoppe, Sophie Friesen, Ferdinand Nehlsen, Anna Julia Hauschild

Gastautoren & Mitwirkende

Vanessa Kropf, David Ohm, Tim Ramaker, Felix Scheling, Lea Behnsen, Lukas Herbers, Maylin Schiffelholz, Louisa Gehrke, Finn Jonas Rolf, Nils Maasjost, Fabian Gruszka, Tim Winzer, Nico Eggeling

Layout

Anna Paul
mit \LaTeX

Grafik der Titelseite

Ein kleiner Schritt für ein Erstsemester
Sophie Friesen, 2020

Druck

Auflage 450, Druck beim Copyshop
Nelkenstraße 21
30167 Hannover

KONTAKT

physemathenten@fsr-maphy.uni-hannover.de

Alpha	A	α
Beta	B	β
Gamma	Γ	γ
Delta	Δ	δ
Epsilon	E	$\varepsilon \epsilon$
Zeta	Z	ζ
Eta	H	η
Theta	Θ	$\vartheta \theta$
Iota	I	ι
Kappa	K	κ
Lambda	Λ	λ
My	M	μ
Ny	N	ν
Xi	Ξ	ξ
Omikron	O	\omicron
Pi	Π	$\pi \varpi$
Roh	P	$\rho \varrho$
Sigma	Σ	σ
Tau	T	τ
Ypsilon	Υ	υ
Phi	Φ	$\varphi \phi$
Chi	X	χ
Psi	Ψ	ψ
Omega	Ω	ω